

HANSE- UND SALZFEST SOWIE
HÄNDELWEIN LOCKEN

SEITE 2

NEUES AUS DEN
FRAKTIONEN

SEITE 3

TAGESORDNUNG DER
STADTRATSSITZUNG

SEITE 4

HALLE FEIERT 600 JAHRE
MORITZKIRCHE

SEITE 7

Bürgerforum Mitte am 29. September

Oberbürgermeisterin lädt ein

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt am **29. September**, ab 19 Uhr zum vierten Bürgerforum Mitte in den Kammermusiksaal des Händel-Hauses, Große Nikolaistraße 5, ein. In der Veranstaltung soll es insbesondere um Probleme und Perspektiven in den Vierteln Altstadt, Nördliche Innenstadt, Mühlwegviertel, Paulusviertel, Am Wasserturm/Thaerviortel, Saaleue und Giebichenstein gehen. „Die sehr positive Resonanz auf die abgeschlossenen drei Runden der Bürgerforen in den Stadtteilen hat uns ermutigt, den offenen und fairen Dialog mit Ihnen, liebe Hallenserinnen und Hallenser, intensiv fortzuführen. So soll es nun in der vierten und in meiner Amtszeit letzten Runde der Bürgerforen weitergehen“, so OB Dagmar Szabados.

Festveranstaltung 125 Jahre Stadttheater

In diesem Jahr jährt sich die Eröffnung des Stadttheaters zum 125. Mal. Deshalb plant die Theater, Oper und Orchester GmbH am Sonntag, dem **9. Oktober**, eine Festveranstaltung im Opernhaus Halle. Im Zentrum der Veranstaltung stehen mit „Fidelio“ und der „Wallenstein“-Trilogie jene zwei Werke, mit denen das Stadttheater – damals das technisch modernste Bühnenhaus Europas – am 9. Oktober 1886 eröffnet wurde. Fortan waren hier Musiktheater-, Konzert-, Schauspiel- und Ballettaufführungen zu erleben. Am 31. März 1945 wurde das Gebäude zerstört, am 31. März 1951 wieder eröffnet.

Festveranstaltung „125 Jahre Stadttheater Halle“: Sonntag, 9. Oktober 2011, 17 Uhr, Oper Halle, u.a. „Fidelio“ – Oper in zwei Aufzügen (konzertant), Schillers gesamte „Wallenstein“-Trilogie im historischen Gewand leicht gekürzt, Inszenierung: Matthias Brenner, mit Schauspielerinnen und Schauspielern des neuen Theaters. Restkarten an der Theater- und Konzertkasse in der Gr. Ulrichstraße.

Wladimir Gall gestorben



Mit Bedauern hat OB Dagmar Szabados den Tod von Wladimir Gall (MZ-Foto; G. Bauer) zur Kenntnis genommen. Der in der Ukraine geborene Gall studierte unter anderem Germanistik. Bis 1948 war er als Kulturoffizier der sowjetischen Armee in Halle eingesetzt. Dabei hat er sich unter anderem maßgeblich für den Wiederaufbau und die Inbetriebnahme des Stadttheaters eingesetzt. Auch in späteren Jahren besuchte er immer wieder die Saalestadt. Im Jahr 1988 erschien seine Biografie „Mein Weg nach Halle“. Der Schkeuditzer GNN-Verlag gab im Jahr 2000 Galls Memoiren unter dem Titel „Moskau – Spandau – Halle“ heraus. Wladimir Gall wurde 92 Jahre alt.

Info-Veranstaltung zu Bauprojekten in Halle Ost

Der Beigeordnete für Planen/Bauen, Uwe Stäglin, wird Dienstag, **27. September** 2011, 18 Uhr, die weiteren Straßenbauvorhaben in Halle-Ost, Delitzscher Straße und Otto-Stomps-Straße, vorstellen. Ort der Veranstaltung: Galerie Café der Halloren Schokoladenfabrik, Delitzscher Straße 70.

Hallenser nehmen Stadion in Besitz

Tausende Besucher beim Tag der offenen Tür im neuen Erdgas Sportpark



Tausende Besucher ließen es sich am vergangenen Samstag nicht nehmen und warfen einen Blick in die neue Heimstätte des Halleschen FC. Mit einem Tag der offenen Tür luden die Stadt Halle (Saale), die Betreiber-Gesellschaft und der HFC die Hallenser und ihre Gäste zum Schnuppern in die neue Arena

ein. Das bunte Programm reichte von Führungen über Ballonfahrten bis hin zu diversen Show- und Gesangsveranstaltungen vor und im Stadion. Sportlich eingeweiht wurde die Arena durch ein Promi-Elfmeterschießen, an dem u.a. neben Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn, Halles Beige-

ordnete Egbert Geier und Wolfram Neumann, die Landtagsabgeordneten Rüdiger Erben und Bernhard Bönisch sowie das HFC-Regionalliga-Team und die HFC-Oldies teilnahmen. Auch Halles OB Dagmar Szabados konnte sich über ein Nummer-1-Trikot freuen. Fotos: Werner Ziegler

Demnächst in Rot und Blau

Kulturgutscheine – Nutzung 2010/11 verdoppelt

Nachdem sich die Nutzung der von der Stadt im Schuljahr 2009/2010 herausgegebenen Kulturgutscheine mit gut 12 Prozent eher mäßig ausnahm, verdoppelte sich die Resonanz im letzten Schuljahr. Fast 26 Prozent der 3175 Dritt- und Neuntklässler an Halles Schulen, die den Kulturgutschein bekamen, machten von ihm Gebrauch. OB Dagmar Szabados sprach von einer guten Entwicklung. „Ich bin sicher, dass wir die Quote im kommenden Schuljahr noch weiter steigern können.“

Ein Grund für die verstärkte Inanspruchnahme dürfte die Verteilung der Gutscheine über die Schulen sein. Die Schüler der dritten und neunten Klassen (MZ berichtet fälschlicherweise von dritter bis neunter Klasse) erhalten von den Lehrern den persönlich an sie adressierten Gutschein. In je-

nen Schulen, in denen die Resonanz noch unterdurchschnittlich ist, wird das Kulturbüro noch einmal Gespräche mit den Schulleitern führen. Anfang Oktober wird die Stadt 3262 Kulturgutscheine verteilen – rote an die Drittklässler und blaue an die Neuntklässler. Der Kulturgutschein ermöglicht den Jugendlichen den kostenfreien Besuch einer halleschen Kulturveranstaltung mit einem Begleiter. Die meisten Kulturgutscheine wurden in Einrichtungen der Theater, Oper und Orchester GmbH eingelöst, gefolgt vom Museum für Vorgeschichte. Ziel der Aktion: die vielfältigen kulturellen Angebote in Halle für die Jugendlichen erlebbar zu machen. Das städtische Angebot korrespondiert mit dem des Fördervereins neues theater, der mit Schulen kooperiert und dem Projekt „Max geht ins Theater“ der Kulturstiftung Halle.



Kanzlerin besucht Leopoldina

„Was ist Leben? – das Motto der Akademie-Jahrestagung

Die Frage „Was ist Leben?“ steht im Zentrum der diesjährigen Jahresversammlung der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Vom **23. bis zum 25. September** 2011 folgen über 500 Gäste aus aller Welt 20 Vorträgen im Kongress- und Kulturzentrum in Halle (Saale). Sie diskutieren aktuelle Fragestellungen wie die Stammzellthematik sowie die Problematik einer Abgrenzung von lernenden Computersystemen und Organismen. Am Freitagnachmittag, 23. September, sprechen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.

Aus Sicht des Präsidenten der Leopoldina, Prof. Jörg Hacker, ist menschliches Leben mehr als „ein eigenständiger Stoffwechsel und die Fähigkeit zur Vermehrung. Bedeutend sind auch Fragen der Verantwortung und der Selbstreflexion des menschlichen

Geistes.“ Diesen interdisziplinären Betrachtungen widmen sich die Teilnehmer der Leopoldina-Jahresversammlung und schlagen so eine Brücke zwischen den Natur-, Geistes- und Lebenswissenschaften.

Zwei allgemeinverständliche Vorträge laden auch die breite Öffentlichkeit ein: Am Freitagabend, 20 Uhr, erläutert die Nobelpreisträgerin Prof. Christiane Nüsslein-Volhard in ihrem Vortrag „Zur Evolution der Schönheit“, wie sich ein Zebrafisch aus Stammzellen entwickelt. Der Theologe Prof. Richard Schröder gibt im Abschlussvortrag am **Sonntag, 11.45 Uhr**, Antworten auf die ethisch und politisch kontrovers diskutierte Frage „Ab wann ist der Mensch ein Mensch?“ und konzentriert sich dabei auf den Status des menschlichen Embryos vor Beginn der Schwangerschaft, mithin die Befruchtung außerhalb des Mutterleibs.

Geheimtipp: Händel-Festspiele en miniature

Am Sonnabend eröffnet die Stiftung Händel-Haus ihre Spielzeit / Blockflöten-Virtuose Han Tol kommt

Die Stiftung Händel-Haus in Halle beginnt die neue Spielzeit 2011/2012 am Sonnabend, dem **24. September** 2011 mit der etablierten Konzertreihe „Musik im Händel-Haus“. Han Tol, führender Blockflötist der Welt, tritt mit seinem Ensemble LA DADA (Leon Berben, Cembalo, Kristin von der Goltz, Barockcello) auf. Um 18 Uhr erklingen im Kammermusiksaal musikalische Motive aus Händels Umgebung in London um 1720, unter anderem von Telemann, Vivaldi und Borelli. Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren ist Han Tol als Solist und Lehrer in ganz Europa, Amerika und im Fernen Osten sehr gefragt. Auf seinen Reisen begleitet ihn eine

Auswahl seiner auserlesenen Sammlung, darunter eine seltene Altblockflöte aus Elfenbein, um 1700 gebaut. Sein Ensemble setzt neue Maßstäbe in der Interpretation italienischer Musik des 17. Jahrhunderts und wird für spannende und mitreißende Aufführungen gerühmt.

Mit dieser Reihe aus neun Konzerten und mit der zum zweiten Mal stattfindenden jungen Konzertreihe: „Focus Bohlenstube“, die wie im vergangenen Jahr vier Konzerte ein-

schließt und den Besucher in das historische Ambiente der Bohlenstube eintauchen lässt, sowie mit den vier Gesprächskonzerten „Händels Schätze – Musik im Dialog“ möchte sich das Händel-Haus in Halle als aktives Zentrum der historischen Aufführungspraxis positionieren. Nicht nur während der Händel-Festspiele hat das Publikum die Möglichkeit, attraktive Konzerte namhafter Künstler zu erleben.

Sonnabend, 24. September, 18 Uhr, Kammermusiksaal, „Handel with care.“ Die musikalische Umgebung Händels in London um 1720, Tickets: 15 Euro, erm. 10 Euro.

Mehr unter: www.haendelhaus.de



Han Tol

Savannah wird Halles Partnerstadt

Stadträte sagen Ja zur Verbindung

Die Stadträte von Savannah und Halle (Saale) haben der geplanten Städtepartnerschaft zwischen Halle und Savannah zugestimmt. Damit steht der Städtepartnerschaft zwischen beiden Kommunen nichts mehr im Wege. Der hallesche Stadtrat hatte im August der Kooperation grünes Licht gegeben. Im Oktober (19. bis 24.) wird eine hallesche Delegation unter Leitung von OB Dagmar Szabados zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden nach Savannah in den US-Bundesstaat Georgia reisen.

Die Saalestadt und Savannah unterhalten bereits seit fünf Jahren Kontakte, die maßgeblich über die Franckeschen Stiftungen hergestellt wurden. Im Juni dieses Jahres beim Besuch von Savannahs Bürgermeister Otis Johnson in Halle konnten dann der Durchbruch erzielt und die entscheidenden Vorgespräche geführt werden.

Der halleschen Delegation, die im Oktober nach Georgia reist, gehören auch Vertreter hallescher Unternehmen u.a. vom Weinberg-campus an, die Wirtschaftsgespräche zu den Themen Bio- und Umwelttechnologie führen werden. Darüberhinaus soll es auch um kulturelle Themen gehen. Schließlich macht die von den Franckeschen Stiftungen kuratierte Mühlenberg-Ausstellung in Savannah Station. Es ist die letzte Etappe der Tour durch die USA. Die Schau wird von den Rathauschefs Szabados und Johnson gemeinsam eröffnet.

Berufsschule findet Partner in Oulu

Die „Berufsbildenden Schulen V“ in Halle (Saale) haben sich Partner in Finnland gesucht. Am Dienstag, dem **27. September**, 10.30 Uhr, werden Vertreter der halleschen Berufsschule in der Schul-Aula, Klosterstraße 9, im Beisein von OB Dagmar Szabados mit Vertretern des Vocational College aus dem finnischen Oulu einen Schulpartnerschaftsvertrag unterzeichnen. Ziel der Vereinbarung ist es, „das kulturelle Verständnis zu fördern, einen Einblick in andere Schulsysteme zu bekommen und dadurch Kompetenzen auf europäischem Niveau zu erhalten“, heißt es in der Partnerschaftvereinbarung. Initialzündung der Kooperation war das EU-Projekt „Leonardo Da Vinci“. Dabei setzten sich die finnischen und deutschen Schüler mit „interkultureller und kultursensibler Altenpflege“ auseinander. OB Szabados freut sich besonders über die zustandekommende Schulpartnerschaft. „Gerade die Beziehung ins finnische Oulu ist seit Langem eine von den Bürgern getragene Partnerschaft, die sich durch vielfältige Kontakte auszeichnet.“

Stephan Krawczyk heute Gast im Stadthaus

Stephan Krawczyk ist am heutigen **21. September** ab 19 Uhr mit einer Konzertlesung im Stadthaus zu erleben. Der Liedermacher und Autor erzählt die Geschichte von zwei Jugendlichen (Ronald und Simon), von denen der eine in Ost- und der andere in Westberlin lebt. Beide freunden sich an. Es folgt ein Briefwechsel, der aber für den Ostberliner Ronald – einem Funktionärssohn – nicht komplikationslos verlaufen sollte. Krawczyk regt mit seinen Texten und Liedern zum Nachdenken über ein Stück deutsch-deutscher Geschichte an, erinnert an das menschenverachtende Grenzregime der ehemaligen DDR und bringt seine eigenen Erfahrungen ein, die er selbst auf beiden Seiten der Mauer gemacht hat.

Neuer Bildband über Halle im Buchhandel

„Händelstadt Halle (Saale)“ heißt der erste Band der Buchreihe „. entdecken“, die der Verlag Janos Stekovics aus Wetzlar jetzt herausgibt. Der großformatige Bild- und Textband entstand in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH (SMG). Mit bestechend schönen Aufnahmen und detailreichen Luftbildern ist dem Fotografen Janos Stekovics ein äußerst anschaulicher und großzügiger Fotoeinsatz durch Halle gelungen, der die Texte der Autorin Katrin Greiner bestens illustriert. Die Publikation wird beim Salz- und Hansefest am 25. September, 13 Uhr, im Technischen Halloren- und Salinemuseum Halle präsentiert. Bereits ab 23. September ist der Band im Buchhandel erhältlich. **Händelstadt Halle (Saale), 112 Seiten, 163 Abb., gebunden, 25x33 cm, 19,80 Euro, ISBN 978-3-89923-281-3**



Neuer Bild- und Textband über die Saalestadt: „Händelstadt Halle (Saale)“. Foto: Thomas Ziegler

Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Landesregierung gratuliert Altersjubilaren zur Vollendung des 100. Lebensjahres und zu jedem folgenden Geburtstag sowie Ehejubilaren aus Anlass des 50., 60., 70. und 75. Hochzeitstages mit einer Glückwunschkarte. Das Amt für Bürgerservice bittet vorsorglich alle Ehejubilare, sich ca. ein Vierteljahr vor dem Ereignis in einer der Bürgerservicestellen (Marktplatz 1, Tel.-Nr. 221-4611 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Tel.-Nr. 221-1454) telefonisch zu melden. Der Hauptwohnsitz muss die Stadt Halle (Saale) sein.

DIE STADT GRATULIERT

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag begehen **Erich und Herta Elstner** sowie **Heinz und Irmgard Sura** am 28. September, **Helmut und Ingeborg Messe** am 4. Oktober.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum feiern **Felix und Margarete Ondrasch**, **Hans-Joachim und Marlene Waldo** am 21. September, **Rolf und Gerta Kirchner**, **Gerhard und Katharina Schaaf** am 22. September, **Rudolf und Hanne-Lore Helbig**, **Gerhard und Bettine Klink**, **Karlheinz und Anita Krückemeier**, **Wilhelm und Erika Mathes** am 29. September.

Geburtstage

Ihren 101. Geburtstag feiern **Lina Büchner** am 30. September und **Lisbeth Theilig** am 2. Oktober. Ihren 100. Geburtstag begeht **Ella Grumbach** am 24. September. Auf 95 Lebensjahre blicken **Elfriede Lohmann** am 18. September, **Paul Kluge** am 26. September, **Hildegard Jentsch** am 4. Oktober. Das 90. Lebensjahr vollenden **Annie Goedecke** und **Margot Kunath** am 18. September, **Hertha Barth** am 20. September, **Walter Buchholz**, **Herta Erler**, **Irmgard Hendrich**, **Frieda Lennick**, **Gertrud Schneider** am 21. September, **Ernst Leiter** am 22. September, **Martha Schulz** am 23. September, **Käte Moszcinski** am 24. September, **Margarete Bär** und **Maximilian Mager** am 25. September, **Horst Friebe**, **Luise Prautzsch**, **Ilse Schilling**, **Eberhard Wolff** und **Irene Zilliger** am 26. September, **Ursula Stierwald** am 28. September, **Joachim Walther** am 29. September, **Else Hahn** am 30. September, **Johann Wölky** am 1. Oktober, **Johanna Klapproth** am 2. Oktober, **Gerhard Quas** am 3. Oktober, **Verena Föckel**, **Emmi Köhler** und **Martha Löbel** am 4. Oktober.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Die Ausgabe 14/2011 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **5. Oktober 2011**. Redaktionsschluss ist am Montag, dem 26. September 2011

Mutige Hallenser bezahlen Widerstand mit dem Leben

„Luzerner Resolution“ vor 75 Jahren als Protest gegen das Nazi-Regime / Verhaftungswelle in Halle folgte

Die Namen Ernst Stöbel, Hermann Wollschläger und Willi Tilke würden heute wohl kaum einem Hallenser etwas sagen, wenn nicht 2006 zu ihrem Gedenken in der Stadt mehrere Stolpersteine verlegt worden wären (Amtsblatt, 19. 11. 2008 und 11. 2. 2009). Sie gehörten zu den 26 Bürgern der Saalestadt, die 1937 verhaftet und zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt wurden (Hallische Nachrichten, 13. 5. 1937). Alle drei starben im KZ. Warum? Sie und der Hallenser Walter Friese gehörten zu den 300 deutschen

Besuchern eines Kongresses, den Jehovas Zeugen vom 4. bis 7. September 1936 in Luzern abhielten. Dort nahm man öffentlich die „Luzerner Resolution“ an – eine scharfe Verurteilung der verbrecherischen Übergriffe des NS-Regimes und der brutalen Misshandlung von Zeugen Jehovas in Deutschland. In einer Nacht- und Nebel-Aktion wurden am 10. Dezember 1936 im ganzen Deutschen Reich Hunderttausende Falblätter mit der „Luzerner Resolution“ verbreitet. Die Hallischen Nachrichten berichteten von allein

4 000 Exemplaren in Halle. Das leitete eine große Verhaftungswelle ein. Unter den 26 Hallensern, die den NS-Schergen ins Netz gingen, waren auch die vier oben genannten Männer, die selbst in Luzern gewesen waren. Insgesamt kamen etwa 12 000 Zeugen Jehovas in Haft, davon fast 4 500 ins KZ. Doch weder die NS-Verfolgung noch die Unterdrückung in der DDR konnten die Gemeinschaft der Zeugen Jehovas zerstören. Heute bekennen sich in Deutschland 220 000 Menschen zu dieser christlichen Gemeinschaft.

Halles Salz und Händels Wein

Hallesches Hanse- und Salzfest wird am Wochenende gefeiert / Händelwein 2012 ist gelesen

Das Hallesche Hanse- und Salzfest feiert am Wochenende rund um den Marktplatz seine Premiere. Es erinnert an die Geschichte des Salzes, das die 1200jährige Saalestadt einst berühmt machte. Ein Kutschen-Shuttle tourt regelmäßig zwischen Markt und Saline. Am **Sonnabend**, 13.30 Uhr, eröffnet OB Dagmar Szabados das Hallesche Hanse- und Salzfest auf dem Marktplatz.

Auf drei Bühnen gibt es Hochseilartistik, Live-Musik und Showprogramm an allen drei Tagen. Von **Freitag bis Sonntag** wird der Salzgraf von Halle gesucht – ein Wissensquiz zum Salz und zur Hanse an der Halle-Lounge (Marktplatz). Dort können Besucher auch exklusiv vor der offiziellen Markteinführung Hallesches Hansebier erwerben. Das internationale Bornknecht-Rennen wird am **Sonntag**, um 14.30 Uhr, vor dem Rathaus ausgetragen – Siegerehrung um 16 Uhr.

Um alte Hanse-Traditionen geht es ab **Freitagnachmittag** auf der Saline-Insel: In der Schau „Halle – die Hansestadt“ wird eine Theateraufführung zum Salzhandel (16 Uhr) gezeigt und eine Kogge getauft (16.30 Uhr).

Am **Sonnabend und Sonntag** (10 bis 17 Uhr) laden die Halloren zum Schausiedeln an die Siedepfanne. Saline-Besucher können den Halloren bei der Herstellung handgefertigter Salzkörbchen zuschauen und Medaillen prägen. Von Sagen und Mythen handelt das Theaterstück „Von der Saalenixe, die auszog, das Salz zu suchen“ (**samstags, sonntags jeweils 11 und 15 Uhr**).

Unterdessen ist der kulinarische „Stoff“ für ein anderes hallesches Großereignis „eingefahren“ worden. Am 14. September las die



Marie Hoffmann, Pächterin des Händel-Weinberges, erntet die letzten Trauben für den Händelwein 2012. Die Flaschen bekommen jedes Jahr eine spezielle Etikettierung. Foto: Stadtmarketing

Winzerfamilie Hoffmann die 222 Rebstöcke der Sorte Gutedel auf dem Händel-Weinberg in Zappendorf. Die Trauben werden für den Händelwein 2012 gekegelt, der zu den Händel-Festspielen 2012 angeboten wird. Liebhaber des Händelweins haben demnächst wieder Gelegenheit, sich ein Fläschchen des neuen Händelweins zu sichern – unter anderem bei der Tourist-Information Halle.

Seit Mai 2009 bewirtschaftet die Winzerfamilie Hoffmann den Händel-Weinberg,

den das Ehepaar Ilse und Hubertus Sommerfeld 1999 mit den Rebsorten Weißer und Roter Gutedel anpflanzte. Die Vorfahren Georg Friedrich Händels besaßen in der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert in der heutigen Zappendorfer Flur diesen Weinberg.

Händels Großvater – Kupferschmied Valentin Händel (1582 – 1636) – erwarb den Weinberg und dieser ging später an seinen Sohn Georg (1622 – 1697), den Vater des Komponisten, über.

Eine verschwundene Straßenbahnstrecke

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 3 / Schild erinnert an einstigen Tram-Streckenverlauf

Auf den ersten Blick recht rätselhaft anmutend, gibt das Schildfragment Kunde von einem Kapitel aus der facettenreichen Verkehrsgeschichte unserer Stadt. Im vollständigen Zustand zierte es einst die seitliche Dachkante eines Triebwagens der Halleschen Straßenbahn AG. Statt Zielfilm oder Digitalanzeige informierten vor über 100 Jahren derartig am Wagendach angebrachte Schilder potentielle Fahrgäste über den Streckenverlauf einer Straßenbahnlinie. In unserem Fall zeugt die Beschriftung von der längst stillgelegten Strecke Poststraße (Hansering) – Alte Promenade (Joliot-Curie-Platz, Ostseite) – Friedrichstraße (August-Bebel-Straße) – Mühlweg. Bis Mai 1899 noch von Pferden gezogen, verband die Wagen der Halleschen Straßenbahn ab 1882 den damaligen Vorort Giebichenstein mit dem Hauptbahnhof. Am Leipziger Turm allerdings teilte sich die Linie und führte entweder über den Markt oder, an Post und Theater vorbei, zunächst über



Statt Zielfilm oder Digitalanzeige: Wo es mit der Straßenbahn hinging, zeigten vor 100 Jahre diese Schilder am Wagendach der Tram.

den heutigen Universitätsring und mündete an der damaligen Universitätsreitbahn in Richtung Geiststraße wieder auf der Hauptstrecke. Im Zuge des Streckenausbaus nach Kröllwitz erfolgte dann von April bis Juni 1898 die Gleisverlegung für die o. g. Linieneinführung. Einige Jahre zuvor nahm mit der „Stadtbahn Halle“ eine zweite Straßenbahngesellschaft vor Ort ihren Betrieb auf. Die Stadtbahn bediente zunächst Strecken zum Markt, zum Rannischen Platz, zur Schieferbrücke, zum Bahnhof und zum Frankeplatz. Ab 1890 im Besitz der „Allgemei-

nen Electricitäts-Gesellschaft“ (AEG), nahm das Unternehmen in unserer Stadt 1891 das erste regulär im elektrischen Oberleitungsnetz betriebene Straßenbahnstreckennetz Europas in Betrieb. Gemäß ihrer Farbgebung unterschied man die Wagen der „Grünen“ AEG-Stadtbahn von denen der „Roten“ Halleschen Straßenbahn. Letztere begann im Mai 1899 ebenfalls auf den elektrischen Betrieb umzustellen, durfte allerdings bis 1902 auf den Innenstadtlinien nicht im Oberleitungsbetrieb, sondern nur mit Akkumulatorenwagen fahren. Beide Gesellschaften übernahm die Stadt 1911 („Hallesche“) bzw. 1917 („Stadtbahn“). Die einst über den heutigen Hansering führende Straßenbahnstrecke wurde genau 50 Jahre nach ihrer Inbetriebnahme 1948 zur „Materialgewinnung“ abgebaut. Das Objekt ist im Stadtmuseum zu sehen.

Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.

Aus Trafo-Gebäude wird „Edeka am Hallmarkt“



Einkaufen im ehemaligen Umspannwerk: Jetzt wurde in dem 1924 gebauten und vom einstigen halleschen Städtbaumeister Wilhelm Jost entworfenen Trafogebäude am Hallmarkt ein Edeka-Markt eröffnet. Investor Ingo Schleicher (2.v.r.), Edeka-GF Heino Schmidt (l.), Filialleiterin Saskia Renner und OB Szabados freuen sich über das gelungene Projekt. Umnutzung und Sanierung des Gebäudes wurden in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege realisiert. Aus dem Förderprogramm Stadt-sanierung übernahm die Stadt die Kosten für den Umbau des Zugangs direkt vom Hallmarkt. Die Sanierung als Ganzes erfolgte ohne den Einsatz von Fördermitteln. Die OB dankte für den Einsatz der Investoren, die das Gebäude 2008 von der EVH erwarben. Foto: Thomas Ziegler

StadtElternRat lädt zur 2. Schulmesse ein

Nach der Premiere im Herbst 2010 mit über 2500 Besuchern lädt der StadtElternRat am Samstag, **24. September 2011**, zur zweiten Auflage der Schulmesse der weiterführenden Schulen ein. Sie findet von 10 bis 16 Uhr in die Gutjahrstraße 1 statt. Acht von neun Sekundarschulen, alle Gymnasien, alle Gesamtschulen, die Gruppe der Berufsbildenden Schulen sowie die Schule des zweiten Bildungsweges werden sich mit Informationsständen beteiligen. Ein von den Schülern gestaltetes kulturelles Rahmenprogramm, eine Leseecke mit OB Dagmar Szabados und Schauspieler Peter Sodann als diesjährige prominente Lesepaten und das Elterncafé sind ebenfalls wieder geplant. Neu vertreten sind, neben dem Schulverwaltungsamt, auch zwei Lerninstitute. Der Messeintritt ist kostenfrei. Hintergrund: Familien mit Grundschulern in der 4. Klasse müssen sich in wenigen Wochen wieder entscheiden: welche weiterführende Schule soll gewählt werden? Der StadtElternRat der Stadt Halle will die Grundschüler und deren Eltern bei der Schulwahl unterstützen.

Bürgerstiftung verteilt Überschüsse

Die Bürgerstiftung Halle unterstützt mit ihren finanziellen Überschüssen aus 2010 drei Projekte in Halle. Das Deutsche Rote Kreuz erhält 4000 Euro für eine Spieloase in Heide-Nord. Dort werden zusammen mit Partnern, u.a. HWG und Grünflächenamt der Stadt, Spielgeräte aus naturnahen Materialien gebaut und aufgestellt. Die Saaleinitiative wird mit 2500 Euro unterstützt. Mit dem Geld wird sie zusätzlich zu den bereits vorhandenen Tafeln am Saalepfad Arbeitsmaterialien für Kinder und Jugendliche erstellen. Der Peißnitzhaus e.V. wird mit 1500 Euro bedacht. Schafe und Bienen finden auf der Peißnitz ein neues Zuhause – als erlebbare Haustiere für Stadtkinder.

Alzheimer-Tag – Aktionen in Halle

„Gesichter der Demenz“ lautet das Motto des Welt-Alzheimer-Tages am 21. September. „Gesichter der Demenz – wir engagieren uns“ sagen die Stadt Halle (Saale) und der Saalekreis in Kooperation mit der Kommunalen AG „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Halle/Saalekreis“ mit einem regionalen Aktionstag am heutigen **21. September von 11 bis 17 Uhr** auf dem halleschen Marktplatz.

KURZ & AKTUELL

* Zu einem Balladenabend unter dem Motto „Des Sängers Fluch oder Im Park die Schöne“ lädt die Stadtbibliothek West, Halle-Neustadt, Zur Saaleau 25a, am Donnerstag, dem **22. September, ab 18.30 Uhr** ein. Es rezitiert Karl-Heinz Schröder. * Unter dem Motto „Kammermusik extra: Wagner-Kontraste“ spielt das Kammerorchester der Staatskapelle Halle am Donnerstag, dem **22. September**, Werke von Debussy, Brahms und Schönberg. Das Konzert beginnt 19.30 Uhr in der Aula der Universität * In der Wörlitzer Radwegkirche wird am Sonntag, dem **25. September, 11 Uhr**, die neue Orgel eingeweiht.

DIE OB GRATULIERT

Eine herzliche Gratulation der OB geht an **Prof. Andreas Marneros**. Der Psychiater und Direktor der halleschen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie wurde zum Ehrenprofessor der Universität Cordoba (Argentinien) ernannt. Dagmar Szabados gratuliert der halleschen Künstlerin **Ute Lohse**, die am 4. September ihren 70. Geburtstag feierte.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
 Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027
 Internet: www.halle.de

Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1
 E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss: 12. September 2011

Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
 Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
 Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
 Geschäftsführer: Ulf Kiegeland; Bernd Preuß
 Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
 Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
 E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
 Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungsverlags-Gesellschaft mbH
 Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
 Tel.: 0345 / 5 65 24 47
 Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
 Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
 Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-tägig.
 Auflage: 123.000 Stück.

Fraktion DIE LINKE

Ergebnisse einer Klausur

Die Arbeit einer aus ehrenamtlichen Mitgliedern bestehenden Fraktion im Stadtrat ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Herausforderungen im politischen Alltag der Stadt Halle (Saale), des Reagierens auf aktuelle Problemsituationen, aber auch durch das Suchen von zukunftsfähigen Lösungen. Am besten kann man das in einer Klausurberatung, weil die nötige Zeit gegeben ist, den Prozess vom Erkennen und Systematisieren von Aufgaben bis hin zur Verabschiedung von konkreten Zielen, sprich Anträgen und Anfragen zu strukturieren. So tat's auch die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)!

Die Erwartungen an den Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Halle, Überlegungen zur weiteren Ausbildung einer Metropolregion und eine problemorientierte Diskussion zum Sportprogramm in Halle waren die wichtigsten thematischen Felder.

So hat sich die Fraktion deutlich dafür ausgesprochen, dass es derzeit keine Alternative zur Hochstraße gibt! Allerdings kann man Verkehrssituationen am Franck-

platz umgestalten, die eine bessere Verbindung der Franckeschen Stiftungen zur Altstadt gewähren. Eine Idee wird von unserer Fraktion derzeit für eine konkrete Antragstellung vorbereitet.

Für das geforderte neue Verkehrspolitische Leitbild wird von der Fraktion gefordert, die BürgerInnen der Stadt mehr einzubeziehen und die Kriterien der veränderten Mobilität der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen abzubilden. Die Grundidee „Die Altstadt gehört den Fußgängern“ wurde bestätigt! Damit wurde die Position untermauert, keine weiteren Parkmöglichkeiten in der Innenstadt zu errichten. Alternative Möglichkeiten sind für uns u.a. P+R-Plätze außerhalb der Innenstadt und die Einführung eines City-Logistikkonzeptes.

Die problemorientierte Diskussion zum derzeit im Sportausschuss vorliegenden Sportprogramm zeigte im Ergebnis, dass die Fraktion die Position unterstützt, entsprechend der Landesrichtlinie – auch weiterhin die städtischen Sportstätten kostenfrei bereit zu stellen, jedoch sollten die Vereine auch

künftig Anteile der Betriebskosten tragen. Bei Übertragungen von Sportstätten muss u.E. die wirtschaftliche Lage des jeweiligen Vereins genau geprüft werden, um Entwicklungsoptionen realistisch abschätzen zu können.

Der bisherige Fraktionsvorstand wurde auf der Klausurberatung bestätigt:

Dr. Bodo Meerheim ist als Vorsitzender der Fraktion, Elisabeth Nagel und Hendrik Lange jeweils als stellvertretende Vorsitzende gewählt worden.

Kontakt:
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
 Technisches Rathaus,
 Hansering 15, Räume 205-207
 Tel.: 0345 – 221 30 56
 Fax: 0345 – 221 30 60
 E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
 Sprechstunden: Montag/Dienstag
 10-17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag
 10-15 Uhr, Freitag 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

Neues Stadion – Impuls für gesamte Stadt

Die Eröffnung des neuen Stadions ist ein weiterer Impuls für die Stadtentwicklung. Gab es im Zusammenhang mit der Beschlussfassung im Stadtrat auch manch kontroverse Diskussion, muss man anerkennen, dass die Inbetriebnahme der neuen Arena viele Hoffnungen und Erwartungen nährt.

Fußball gehört zu einer Großstadt

Der Fußball, hat ohne Zweifel seine Anhänger ebenso wie die Oper. Mitunter soll es auch Zeitgenossen geben, die sich für beides begeistern können. Dieses miteinander zu akzeptieren, trotz angespannter Haushaltslage und vielfältigen anderen Problemen, sollte auch in einer Stadt wie Halle möglich sein.

Naubau war notwendig

Die Situation im alten Kurt-Wabbel-Stadion hat zum Handeln gezwungen. Ein Spielbetrieb wäre wegen der Auflagen des Deutschen Fußballbundes selbst in der 4. Liga nur noch stark eingeschränkt möglich gewesen.

In einer großen Kraftanstrengung der Stadt, unter Beteiligung des Landes, konnte sowohl durch die Bauarbeiten für die Zwischenutzung des Stadions Neustadt, als auch mit dem neuen Sportpark die Sportstätten-situation der Stadt deutlich verbessert werden. Das neue Stadion als „Schmuckkästchen“ wird sowohl heutigen als auch künftigen Anforderungen gerecht.

Denkmalpflege berücksichtigt

Durch die konstruktive Lösung, die alten Umfassungsmauern zu erhalten, sind denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt worden. Dadurch ist überdies eine gute Anpassung an das städtebauliche Umfeld gelungen.

Das Energiekonzept unter Einbeziehung von Photovoltaik-Paneele spricht für die Nachhaltigkeit des Vorhabens. An der Miete und den Betriebskosten hat sich der Hallesche Fußballclub als Hauptnutzer zu beteiligen. Neben einem auch bisher gezahlten Zuschuss der Stadt, ist durch Sponsoringeinnahmen für die nächsten zehn Jahre ein Defizitausgleich

bei der Betriebsgesellschaft vereinbart worden.

Wünsche zur Eröffnung

Für die Zukunft bleiben drei Wünsche mit der Stadioneröffnung verbunden. Es sollte gelingen, zusätzliches Interesse von Kindern und Jugendlichen am Sport zu wecken. Die sportlichen Ziele des HFC sollten baldmöglichst Realität werden und die Berichterstattung über Ereignisse im Stadion bzw. im Umfeld sollte ausschließlich vom Fußballsport geprägt sein.

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
 Tel.: 0345 – 221 30 51
 Fax: 0345 – 221 30 61
 E-Mail: spd.fraktion@halle.de
 06108 Halle, Hansering 15
 Montag bis Donnerstag
 9-12 und 13-16 Uhr
 Freitag 9-12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Radverkehr attraktiv machen!

Die Stadt Halle ist gehalten die Luftqualität zu verbessern. Seit dem 01. September gilt daher eine Umweltzone: Grundsätzlich dürfen Autos ohne gelbe oder grüne Plakette nicht mehr in die Innenstadt. Da allerdings zunächst nicht kontrolliert wird und großzügige Ausnahmegenehmigungen geschaffen wurden, muss der erwünschte Erfolg fraglich bleiben.

Allerdings kann eine Umweltzone auch nicht das alleinige Mittel zur Erreichung besserer Stickoxid- und Feinstaubwerte in Halle sein, weitere Maßnahmen sind nötig.

Beispielsweise sind im Bereich Radverkehrsförderung die Anstrengungen der Stadt noch immer nicht ausreichend. Zwar wurden bei Ausbauvorhaben an Straßen der Stadt in den vergangenen Jahren oftmals auch Radwege saniert und teilweise neu angelegt. Viele weitere notwendige Maßnahmen warten trotz entsprechender Stadtratsbeschlüsse aber immer noch auf eine Umsetzung.

Ein Beispiel ist das Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof. Ein Beschluss vom April 2006 fordert die Planung einer solchen Station, um

den bestehenden Bedarf an zusätzlichen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder abzudecken. Seither wird seitens der Ämter geprüft, ohne dass abschließende Ergebnisse vorgelegt wurden. Aber auch bei der ausstehenden Ausschilderung von Radrouten und der Aufstellung einer Informationstafel am Bahnhof sowie der Überprüfung der Radwegbenutzungspflicht im Stadtgebiet ist nichts passiert, obwohl der Stadtrat hier entsprechende Festlegungen getroffen hat.

Darüber hinaus sind auch bei realisierten Sanierungsprojekten in den vergangenen Jahren oftmals Entscheidungen zum Nachteil des Radverkehrs getroffen worden. Der wohl bekannteste Fall ist die „Schiene-falle“ in der Kröllwitzer Straße, wo nach der Sanierung eine Gefahrenstelle geschaffen wurde, die nun aufgrund hoher Unfallzahlen einen teuren Umbau notwendig macht. Daneben gibt es zahlreiche weitere Beispiele wie den nach der Sanierung weggefallenen Radweg in der Mansfelder Straße vor dem MMZ, die für Radfahrer schwierige Verkehrsführung auf der neuen Klausurbrücke oder der Schild-

bürgerstreich zum Neubau einer Brücke über die Saale in der Franz-Schubert-Straße als Teil des Saale-radwanderweges, deren Rampe von Radfahrern allerdings künftig nicht befahren werden darf.

Damit der Radverkehrsanteil in der Stadt weiter angehoben werden kann, sind zusätzliche Anstrengungen notwendig. Die grüne Ratsfraktion wird sich in jedem Fall weiter dafür einsetzen. Hinsichtlich der noch für das Jahr 2011 angekündigten Aktualisierung der Radverkehrskonzeption hoffen wir auf geeignete Vorschläge der Verwaltung.

Kontakt:
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Oliver Paulsen
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)
 Tel.: 0345/221-3057, Fax: 0345/221-3068,
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Homepage:
 www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr und Mi, Fr 10-14 Uhr
 sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

Gestaltungsbeirat und Baukultur in Halle (Saale)

Mit dem Antrag der FDP, den Gestaltungsbeirat abzuschaffen, wird sich demnächst der Stadtrat befassen. Daher soll nachfolgend die wichtige Rolle des Beirates für die Gestaltung der Baukultur in Halle verdeutlicht werden.

Unsere Stadt verfügt über ein Ensemble an wertvollen, einmalig alten und neuen Bauwerken, die zunehmend das Stadtbild von Halle prägen. Deutschlandweit und darüber hinaus wird dieses Bild geschätzt. Es gilt nun diese Qualität zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Hallesche Wohnungsgesellschaften nehmen verstärkt Veränderungen im Stadtbild vor. Dieser Prozess wird von Wettbewerben, Gutachten sowie kontroversen Diskussionen in Ausschüssen begleitet. Um in dem Abstimmungsprozess eine neutrale, fachlich kompetente Bewertung zu erhalten, ist der Gestaltungsbeirat in Halle seit Jahren erfolgreich tätig.

Die Beurteilungen des Gestaltungsbeirates sind als Empfehlung zu verstehen. Da meistens Architekt und Investor an der Beratung teilnehmen, wird offen dis-

kutiert, so dass oft ein Konsens erreicht werden kann, mit dem eine Qualitätsverbesserung des Vorhabens verbunden ist. Zwei Beispiele sollen genannt werden, die inzwischen bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt haben. So ist die Lösung für den Neubau des Kaufhofs II erst nach intensiven Debatten im Gestaltungsbeirat möglich geworden: Statt des geplanten Abrisses wurde das Renaissancehaus erhalten. Als zweites Beispiel sei die Neugestaltung des „New Yorker-Kaufhauses“ zu nennen. Auch hier war zunächst eine andere Fassade vorgesehen. Erst die Diskussionen im Gestaltungsbeirat führten zur jetzigen Lösung.

Der Gestaltungsbeirat stellt nichts Neues dar. Bereits während der Gründerzeit bildete der Rat eine Verschönerungskommission mit den gleichen Zielen. Sie wurde zur Vorbereitung des Opernneubaus und seiner Standortbestimmung vor 125 Jahren eingesetzt. Heute ist in ca. 150 Städten Deutschlands ein Beirat aktiv, der die Kommunalpolitik unterstützt. Die zunehmende Zahl der Beiräte im deutschsprachigen Raum be-

weist ihre Notwendigkeit und Akzeptanz.

Das Plädoyer für den Gestaltungsbeirat und seinen Erfolgen lässt erkennen, dass wir uns für die Beibehaltung des in Halle agierenden Gestaltungsbeirates aussprechen, selbst wenn aufgrund der Haushaltslage der Stadt vorübergehend keine Sitzung einberufen werden kann. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, er kann später wieder in Aktion treten. Wir halten es für wichtig, dass derzeitige hohe Niveau an Stadtgestaltung beizubehalten. Die Fraktion wird gegen den Antrag stimmen und wir hoffen, dass sich im Stadtrat eine Mehrheit gegen den Antrag finden wird.

Kontakt:
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 V.i.S.d.P.: Manfred Sommer
Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn.
 Rathaus, Zi. 209, Tel./Fax: 0345 – 221 30
 71/73, Sprechzeiten: Mo-Do 10-17 Uhr,
 E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerehalle.
 neuesforum@halle.de
 www.fraktion-mitbuergerfuerehalle-
 neuesforum.de

CDU-Fraktion

Eine Stadt ohne Haushalt

Monatlang, in vielen Sitzungen, beriet der Stadtrat mit der Verwaltung den diesjährigen Haushalt. Jede Position wurde beleuchtet, um jeden Cent – ob bei den Einnahmen oder den Ausgaben – wurde gerungen. Schließlich wurde der Haushalt im April durch den Rat verabschiedet.

Was damals bereits befürchtet wurde, ist eingetreten: Die Kommunalaufsicht hat den Haushalt 2011 beanstandet, weil, so heißt es, ein erheblicher Anstieg des Fehlbedarfes – nämlich von ca. 267 Mio. auf ca. 294 Mio. Euro – erwartet wird. So ordnet das Landesverwaltungsamt an, dass die Stadt Halle (Saale) ab sofort im Rahmen der fortgeltenden vorläufigen Haushaltsführung diesem über jede sogenannte freiwillige Ausgabe monatlich zu berichten hat.

Freiwillige Ausgaben sind solche, für die keine konkrete rechtliche Verpflichtung, durch Gesetz oder aus Verträgen begründet, besteht. Streng genommen dürften solche Ausgaben überhaupt nicht geleistet werden, wenn der Haushalt der betreffenden Kommune beanstandet ist und die Kommune so hohe Schulden hat wie un-

sere Stadt; einerseits. Andererseits aber würde der Stadt ein erheblicher Schaden entstehen, wenn sie Vereinen und Verbänden, die, häufig ehrenamtlich, viele wichtige Aufgaben übernommen haben, kein Geld mehr überwiese. Wenn diese intakten Strukturen, ob in Sport, Kultur oder Sozialem, mangels Geld erst einmal zerstört wären, wären sie, wenn überhaupt, nur mit erheblichem Aufwand wiederherzustellen.

Hier hat die Kommunalaufsicht zwar mitgeteilt – „um unnötige Härten zu vermeiden“ – dass sie bereit wäre, vermeintlich erscheinenden freiwilligen Ausgaben nicht unbedingt widersprechen zu wollen, aber die Situation bleibt aus mehreren Gründen sehr unbefriedigend.

Erstens ist ein genehmigter Haushalt nicht in Sicht, auch wenn der Stadtrat der Beanstandung widersprochen hat. Zweitens obliegen die entsprechenden Entscheidungen allein der Stadtverwaltung, und diese hat in der Vergangenheit nicht immer nur gutes Fingerspitzengefühl bewiesen. Und drittens sind die dort Verantwortlichen auch nicht sicher, was sie wirklich

dürfen, und was nicht; die Rechtslage ist leider unklar.

In der kommenden Woche wird die Landtagsfraktion der CDU in Halle tagen und sich unter anderem mit genau dieser Angelegenheit beschäftigen. Das wird zwar nicht zu einer schnellen Lösung führen können, wohl aber die Problematik so verdeutlichen, dass klarer wird, was am Gesetz konkret verbessert werden müsste.

Dass etwas getan werden muss, steht wohl außer Zweifel, denn hier passen die Regeln einfach nicht (mehr) zur Realität.

Wir bleiben dran – und zuverlässig.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vorsitzender:
Bernhard Bönnisch V.i.S.d.P.
Technisches Rathaus
 Hansering 15
 06108 Halle (Saale)
 Tel.: 0345 – 221 30 54
 Fax: 0345 – 221 30 64
 E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
 www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Chaos Umweltzone – wenn Verwaltung Politik macht

Die Oberbürgermeisterin ist stolz auf die neue Umweltzone. Vor allem auf das Verhandlungsergebnis zwischen ihr und dem Landesumweltministerium. Lange Zeit gelang es ihr den Eindruck zu vermitteln, sie könne die Umweltzone verhindern, obwohl die Gesetzeslage eindeutig war.

Während Magdeburg sich intensiv auf den Tag X vorbereitet hat, ignorierte die Verwaltung in Halle ihre gesetzlichen Aufgaben. Jetzt haben wir eine Umweltzone, bestehend aus dem halleschen Stadtzentrum und einigen Zipfeln. Mit der Volkmannstraße gehört die vierspurige Bundesstraße zur Umweltzone, so dass alle Fahrzeuge ohne die jeweilige Umweltplakette einen großen Bogen über die Berliner Straße, die Freimfelder Straße und die Delitzscher Straße fahren dürfen. So reduziert sich zwar der Verkehr in der Volkmannstraße, dafür werden die Abgase aufgrund des Umweges weiter in die Wohngebiete verteilt. Magdeburg hat konsequent die Durchgangsstraße aus der Umweltzone genommen und ansonsten das Gebiet übersichtlich arrondiert, was Umwege spart und Übersicht währt.

Die Kröllwitzer Brücke und die Seebener Straße wurden in die Umweltzone aufgenommen, wodurch Halles Norden abgeschnitten ist. Wahrscheinlich sollen die Fahrzeuge durch den Saalekreis fa-

hren. Alternativ kann der Ausgesperrte das hallesche Stadtzentrum besuchen, indem er über die Hochstraße, den Riebeckplatz, die Freimfelder Straße und die Paracelsusstraße fährt. Das soll der Umwelt helfen?

Nach ihren markigen Worten erwarteten wir von der Oberbürgermeisterin, dass sie sich dem Problem Umweltzone mit der gebotenen Sorgfalt annimmt, doch vierzehn Tage vor Inkrafttreten war die Zuständigkeit in der Stadtverwaltung noch völlig unklar und die hochgelobte Zusammenarbeit mit den Kammern hat offensichtlich nicht zu einer schnelleren Bearbeitung der Ausnahmeanträge geführt. Bis zum heutigen Tag sieht man Lieferfahrzeuge mit selbstgemalten Schildern „Antrag in Bearbeitung“ durch die Stadt fahren.

Dank langer Ignoranz mussten die Richtlinien für die Umsetzung aus Magdeburg übernommen werden und über eine Zusammenarbeit mit Leipzig wird nachgedacht, wenn die Umweltzone schon längst Realität ist und Unternehmer doppelte Anträge stellen müssen.

Als im Jahr 2010 die FDP-Landtagsfraktion den Antrag einbrachte, die Entscheidungshoheit über die Einrichtung von Umweltzonen den Gemeinden zu überlassen, hat die hallesche Oberbürgermeisterin in ihrer Stellungnahme diese Möglichkeit unter Kostenverweis zu-

rückgewiesen. Ob das jetzige Vorgehen mit langwierigen Verhandlungen und Gengutachten kostengünstiger war, steht zu bezweifeln. Hier wäre der Punkt gewesen Verantwortung zu übernehmen, aber das war wohl nicht gewollt.

Sehr freigiebig war die Stadt allerdings bei der Ausschilderung der Umweltzone. Als Ergebnis einer unlogischen und zerklüfteten Form der Zone finden sich an allen möglichen Einfahrtstraßen Vorwarnschilder und Einfahrtsschilder, so dass dem Ortsfremden kaum nachvollziehbar ist, was gemeint sein soll, der Schilderlieferant jedoch zufrieden sein wird.

Unabhängig von Halles neuem Verwaltungschaos ändert sich an der Sinnlosigkeit der Umweltzone nichts. Sie ist und bleibt egal in welcher Form ein aktionistisch-bürokratischer Schildbürgerstreich.

Kontakt:
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Hansering 15, 06108 Halle
 Tel.: 0345 – 221 30 50
 Fax: 0345 – 221 30 79
 E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Homepage:
 www.fdp-fraktion-halle.de

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am 28. September 2011

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2 Feststellung der Tagesordnung
 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2011
 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 31.08.2011 gefassten Beschlüsse
 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben, Vorlage: V/2011/09731
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09818
- 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09819
- 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09821
- 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09822
- 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09823
- 5.1.6 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09824
- 5.1.7 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für

- kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09825
- 5.1.8 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09826
- 5.1.9 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09827
- 5.1.10 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben (Vorlage: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09924
- 5.2 Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, Vorlage: V/2011/09756
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09933
- 5.2.2 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen (V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09858
- 5.2.3 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen (V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09928
- 5.3 Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) -Sportförderrichtlinie-, Vorlage: V/2011/09768
- 5.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09768), Vorlage: V/2011/09880
- 5.3.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09768), Vorlage: V/2011/09881
- 5.4 Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09746
- 5.4.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit Halle (Saale) (V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09926
- 5.4.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur

- Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09841
- 5.4.3 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale) (V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09857
- 5.5 Bestimmung des Verbandsrates der Stadt Halle (Saale) für den Planungsverband „Industriegebiet Halle - Saalkreis an der A14“, Vorlage: V/2011/10027
- 5.6 Grundsatzbeschluss zur Realisierung des Stadtbahnprogrammes Halle/25, Vorlage: V/2011/09954
- 5.7 Bebauungsplan Nr. 145 „Kaserne Lettin“ - Änderung des Aufstellungsbeschlusses, Vorlage: V/2011/09946
- 5.8 Bebauungsplan Nr. 145.1 „Kaserne Lettin“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: V/2011/09959
- 5.9 Abschnittsbildung für den grundhaften Ausbau der Delitzscher Straße im Sinne des § 4 Abs. 2 der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/10025
- 5.10 Ausbau der nördlichen Großen Ulrichstraße - Gestaltungsbeschluss, Vorlage: V/2011/09950
- 5.11 Konzeption für Werbung im öffentlichen Straßenraum der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09635
- 5.12 Namensgebung von Berufsbildenden Schulen, Vorlage: V/2011/09970
- 5.13 1. Änderung der Zweckvereinbarung zwischen dem Abwasserzweckverband Elster-Kabelsketal und der Stadt Halle (Saale) vom 10. November 2003, Vorlage: V/2011/10024
- 5.14 Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss der Stadt Halle (Saale) (Ersatzperson für ausgeschiedenes Mitglied), Vorlage: V/2011/10045
- 6 Wiedervorlage
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Durchsetzung der Barrierefreiheit, Vorlage: V/2010/09227
- 6.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einstufung der Saale als Restwasserstraße, Vorlage: V/2011/09803
- 6.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Händelfestspiele wieder mit „Alternativ“-Festspielprogramm öffentlich machen!, Vorlage: V/2011/09802
- 6.4 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Berücksichtigung der Instandhaltung der Brückenbauwerke im städtischen Haushalt, Vorlage: V/2011/09910
- 6.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Gestaltungsbeitrag der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09699
- 6.6 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM auf Abschaffung der Betriebsferien beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten, Vorlage: V/2011/09885
- 6.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit einer Streetworker-Stelle, Vorlage: V/2011/09905
- 6.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE. und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ergänzung des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes (Entlastung bedürftiger Familien von den Kosten gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten sowie Grund- und Förderschulen), Vorlage: V/2011/09772
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Erstellung eines Personalberichtes, Vorlage: V/2011/10064
- 7.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf dem Joliot-Curie-Platz, Vorlage: V/2011/10076
- 7.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/10077
- 7.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sportverwaltung in Halle, Vorlage: V/2011/10070
- 7.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Gutachtens zum aufgabenbezogenen Finanzbedarf der Kommunen in Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2011/10078
- 7.6 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Verbesserung der touristischen Vermarktungsmöglichkeiten der Hausmannstürme und des Roten Turms, Vorlage: V/2011/10085
- 7.7 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Berichterstattung Umsetzung Inklusion in Schulen und Horteinrichtungen in der Stadt Halle, Vorlage: V/2011/10084
- 8 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Einsatzkoordinierung der Leitstelle, Vorlage: V/2011/10058
- 8.2 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Arbeit des Ordnungsamtes, Vorlage: V/2011/10059
- 8.3 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Entwicklung der Peißnitzinsel, Vorlage: V/2011/10060
- 8.4 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Werbung im öffentlichen Straßenraum, Vorlage: V/2011/10061
- 8.5 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle zum Bürgerprogramm der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/10065
- 8.6 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt (Fraktion DIE LINKE.) zur Kindergesundheit, Vorlage: V/2011/09989
- 8.7 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt (Fraktion DIE LINKE.) zur gesundheitlichen Für- und Vorsorge von älteren Menschen in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09998
- 8.8 Anfrage des Stadtrates Swen Knöchel (Fraktion DIE LINKE.) zum Programm STARK III, Vorlage: V/2011/10066
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zum Ratsinformationssystem, Vorlage: V/2011/10000
- 8.10 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), Vorlage: V/2011/10056
- 8.11 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum Gebietsänderungsvertrag zwischen Landsberg und der Stadt Halle (Saale) [V/2010/09127], Vorlage: V/2011/10074
- 8.12 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Nutzung des Marktplatzes am 10. September 2011 durch das BBZ Lebensart e.V., Vorlage: V/2011/10075
- 8.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu geplanten Straßenbauvorhaben in Halle, Vorlage: V/2011/10016
- 8.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Orientierungssystemen für Blinde und Sehbehinderte, Vorlage: V/2011/10010
- 8.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu leer stehenden Schulgebäuden, Vorlage: V/2011/09899
- 8.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu kommunalen Flächenmanagement, Vorlage: V/2011/10071
- 8.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Zwischenstand der Umsetzung des E-Government-Masterplans 2008-2012, Vorlage: V/2011/10072
- 8.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Investitionen aus dem Krippenausbauprogramm, Vorlage: V/2011/10073
- 8.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausnahmegenehmigungen bei der Umweltzone, Vorlage: V/2011/10079
- 8.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Bebauungsplänen 32.3 und 32.4 Heide-Süd, Vorlage: V/2011/10080
- 8.21 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Einnahmen der Stadt nach der Straßenausbaubeitragssatzung, Vorlage: V/2011/10081
- 8.22 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und des Verkehrsbedienstleistungsfinanzierungsvertrages, Vorlage: V/2011/10082
- 8.23 Anfrage des Stadtrates Oliver Paulsen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Auslastung städtischer Kindertageseinrichtungen, Vorlage: V/2011/10083
- 8.24 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Stadtbad und der Robert-Koch-Schwimmhalle, Vorlage: V/2011/10086
- 9 Mitteilungen
- 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
- 10 mündliche Anfragen von Stadträten
- 11 Anregungen
- 11.1 Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Ampelregelung an der Kreuzung Burgstraße / Seebener Straße / Kröllwitzer Straße, Vorlage: V/2011/10057
- 12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
 2 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2011
 3 Beschlussvorlagen
 3.1 Unbefristete/befristete Niederschlagung, Vorlage: V/2011/10035
 3.2 Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden, Vorlage: V/2011/09988
 3.3 Vergabebeschluss: Amt 66-VOF-02/ 2011 - Vergabe von Planungsleistungen für den Ausbau des Verkehrsnotenpunktes „Am Steintor“, Vorlage: V/2011/09985
 4 Wiedervorlage
 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einer Beteiligungsangelegenheit, Vorlage: V/2011/10067
 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
 6.1 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Solbad Wittekind, Vorlage: V/2011/10087
 7 Mitteilungen
 8 mündliche Anfragen von Stadträten
 9 Anregungen
 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl, Vors. d. Stadtrates
 Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 21. September, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2011
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 24.08.2011 gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben, Vorlage: V/2011/09731
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09818
- 5.1.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09819
- 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09821
- 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vor-

- lage: V/2011/09822
- 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09823
- 5.1.6 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09824
- 5.1.7 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09825
- 5.1.8 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09826
- 5.1.9 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09827
- 5.1.10 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben (Vorlage: V/2011/09731), Vorlage: V/2011/09924
- 5.2 Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, Vorlage: V/2011/09756
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur

- Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09933
- 5.2.2 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen (V/2011/09756), Vorlage: V/2011/09928
- 5.3 Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) -Sportförderrichtlinie-, Vorlage: V/2011/09768
- 5.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09768), Vorlage: V/2011/09878
- 5.3.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09768), Vorlage: V/2011/09880
- 5.3.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie für die Förderung des Sportes in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09768), Vorlage: V/2011/09910
- 5.4 Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09746
- 5.4.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit Halle (Saale) (V/2011/09746), Vor-

- lage: V/2011/09926
- 5.4.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nr.: V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09841
- 5.4.3 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale) (V/2011/09746), Vorlage: V/2011/09857
- 5.5 Bestimmung des Verbandsrates der Stadt Halle (Saale) für den Planungsverband „Industriegebiet Halle - Saalkreis an der A14“, Vorlage: V/2011/10027
- 5.6 Grundsatzbeschluss zur Realisierung des Stadtbahnprogrammes Halle/25, Vorlage: V/2011/09954
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Berücksichtigung der Instandhaltung der Brückenbauwerke im städtischen Haushalt, Vorlage: V/2011/09910
- 6.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion: Händelfestspiele wieder mit „Alternativ“-Festspielprogramm öffentlich machen!, Vorlage: V/2011/09802
- 6.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einstufung der Saale als Restwasserstraße, Vorlage: V/2011/09803
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1 Stand Konjunkturpaket II
- 9 Beantwortung mündlicher Anfragen
- 10 Anregungen
- Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**
- 1 Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2011
 3. Beschlussvorlagen
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. Beantwortung mündlicher Anfragen
 8. Anregungen

Dagmar Szabados,
 Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement

Am Donnerstag, dem 22. September 2011, 16 Uhr, findet Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Raum 532, die 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2011
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 15.06.2011
 5. Beschlussvorlagen
 5.1 Jahresabschluss 2010 des EB ZGM der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/10051
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 7. Schriftliche Anfragen von Stadträten
 8. Mitteilungen
 8.1 Sachstand Inanspruchnahme von Mitteln für Bauunterhaltung, Instandhaltung und Instandsetzung, Vorlage: V/2011/10054
 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 10. Anregungen
- Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**
1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2011
 3. Beschlussvorlagen
 3.1 Vergabe der mobilen elektronischen Zeiterfassung, Vorlage: V/2011/09967
 3.2 Mieterlass SPI GmbH, Vorlage: V/2011/10053
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. Schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 6.1 Nachtragsinfo Bewachungsleistungen – Erhöhung der Kosten durch Einführung von Mindestlöhnen
 7. Beantwortung mündlicher Anfragen
 8. Anregungen **Wolfram Neumann, Beigeordneter**
 Weitere Tagesordnungen auf Seite 5

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 6. Oktober, 16 Uhr, findet im Stadtmuseum, Christian Wolff Haus, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Kinder- und Jugendsprechstunde
2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 01.09.2011
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Forschungsbericht des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen e.V. zur Jugendgewalt im Land Sachsen-Anhalt - hier: Rolle der Jugendbegegnungszentren. Gast: Prof. Dr. Titus Simon, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
7. Beschlussvorlagen
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. schriftliche Anfragen von Stadträten
10. Mitteilungen
11. Themenspeicher
12. Beantwortung mündlicher Anfragen
13. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.09.2011
3. Beschlussvorlagen
- 3.1 Antrag auf Anerkennung als Träger der frei-

en Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des KJHG des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 des Vereins Shorai-do-kempo e.V., Klub für ostasiatische Kultur und Kampfkünste, Vorlage: V/2011/10042

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Hanna Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Koge, Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 22. September, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.8.2011
4. Bericht der Geschäftsführung der Gemeinsamen Einrichtung – Jobcenter
5. Bericht zum Stand Bildung und Teilhabe
6. Beschlussvorlagen
- 6.1 2. Änderung der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09942

7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung mündlicher Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.8.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 27. September 2011, 16.30 Uhr, findet im Flughafen Leipzig/Halle, Terminalring 11, Terminal B, Konferenzräume 1 und 2, 04435 Flughafen Leipzig/Halle findeteine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.08.2011
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1 Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig
- 7.2 Zwischenstands- bzw. Arbeitsbericht des Dienstleistungszentrums Wirtschaft (DLZW)
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 30.08.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1 Informationen zur künftigen Strategie eines kommunalen Unternehmens
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder, Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann, Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 5. Oktober 2011, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2011
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] - Anhörung zum Bereich Bildende Kunst/Galerien Vorlage: V/2010/09153, Eingeladene Sachverständige: KinderKunstForum e.V.: Frau Cyranka, Herr Wenzel; „herr Fleischer“ e.V.: Frau Lass; Stadtmuseum Halle: Herr Jacob
- 4.2 Vergabe des neuen Straßennamens Hainbuchenweg, Vorlage: V/2011/10090
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1 Information zum Globians Documentary Film Festival Halle 2012 durch den Kurator Herrn Dr. Polzer
8. Beantwortung mündlicher Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter

Öffentliche Versteigerungen am 24. September und 5. Oktober

Am Samstag, dem 24. September 2011, 10.00 Uhr, versteigert das Fundbüro der Stadt Halle (Saale) Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot.

Zur Versteigerung kommen 40 Fahrräder, davon zehn Herrenräder (26-er und 28-er), zwölf Damenräder (26-er und 28-er), 15 Mountainbikes und drei Kinderfahrräder. Alle Fahrräder haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch. Ein ersteigter Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen. Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen.

Die Fahrräder können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Das Mindestangebot beginnt ab einem Euro. Es wird bei jedem Fahrrad darauf hingewiesen, dass die Funktionsfähigkeit nicht geprüft wurde.

Die Versteigerung findet vor der Bürgerservicestelle „Am Stadion 6“ in Halle-Neustadt statt. Eine Besichtigung der Fahrräder ist am gleichen Tag vor der Versteigerung von 9 bis 10 Uhr möglich. **Amt für Bürgerservice**

Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Halle (Saale) versteigert amtlich, öffentlich am Mittwoch, dem 5. Oktober, ab 14 Uhr auf dem Parkplatz der Hauptfeuerwache, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale) Einsatzfahrzeuge des Amtes. Es handelt sich um Pkw, Lkw und Kleintransporter.

Die zu versteigernden Einsatzfahrzeuge sind am 05.10.2011 in der Zeit von 13 bis 14 Uhr auf eigene Gefahr des Interessenten zu besichtigen. Die Einsatzfahrzeuge sind gebraucht und werden in dem Zustand zugeschlagen, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlages befinden, ohne Gewähr und Haftung für offene oder versteckte Mängel sowie Zuschreibungen.

Nach Aufruf des einzelnen Versteigerungsgegenstandes und Nennung der Höhe des Betrages für das erste Gebot durch den Versteigerer, beginnt die Versteigerung mit der Abgabe von Geboten durch die Anwesenden. Der Versteigerer kann ein Gebot ohne Begründung zurückweisen. Ein Gebot ist wirksam abgegeben, wenn es zur Kenntnis des Versteigerers gelangt. Ein Überangebot gleichzeitig mit oder nach dem Zuschlag wird nicht mehr berücksichtigt. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Überangebot ungültig ist oder vom Versteigerer sofort zurückgewiesen wird.

Der Zuschlag erfolgt gegen Höchstgebot und wird an den Meistbietenden erst dann erteilt, wenn nach dreimaligem Wiederholen des Höchstgebotes kein Überangebot abgegeben. Geben mehrere Personen ein gleichlautendes Gebot ab, so entscheidet das Los. Uneinigkeit über das letzte Gebot oder Zweifel am Zuschlag werden durch nochmaliges Ausbieten der Sache behoben. Das gilt auch, wenn irrtümlich

ein rechtzeitig höheres Gebot übersehen worden ist. Mit dem erneuten Aufruf wird der zuvor erfolgte Zuschlag unwirksam. Der Zuschlag verpflichtet zur sofortigen Abnahme der Sache und zur Zahlung des Kaufpreises. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung unmittelbar auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, sofort nach Zuschlag seinen Namen und seine Adresse anzugeben (Vorlage Personalausweis/ Reisepass). Der Kaufpreis ist fällig mit dem Zuschlag und ist in Barzahlung zu entrichten. Der zugeschlagene Gegenstand ist sofort nach der Auktion abzunehmen. Es kann eine andere Regelung vereinbart werden. Eine Haftung für Beschädigung oder Verlust nach dem Zuschlag wird nicht übernommen. Sämtliche rechtliche Beziehungen, die sich aus der Versteigerung ergeben, unterliegen deutschem Recht; die Anwendung der Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts wird ausgeschlossen. Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst (Amt 37) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt eine öffentliche Versteigerung gemäß des Pkt. 2.9 der Dienstanzweisung für das Kraftfahrzeugwesen bei der Stadt Halle (Saale) in Verbindung mit § 383 Abs. 3 und § 979 Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) in der derzeitigen Fassung am 05. Oktober 2011 durchzuführen. Ort der Versteigerung ist der Hof der Hauptfeuerwache, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale). Beginn ist 14 Uhr. **Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:**

1. W 50 L/ KC Wechsellaufwagen, Baujahr 1980, FIN: 8014626, Mindestgebot: 250 €;
2. W 50 LA/ TLF- GMK, Baujahr 1985, FIN: 38520012, Mindestgebot: 1000 €;
3. Robur LO 2002AKF/ LF-8-TS 8 Allrad, Baujahr 1985, FIN:2952611040, Mindestgebot: 500 €;
4. Barkas, B 1000, KLF, Baujahr 1979 einschließlich, Schlauchhaspelanhänger HP 350.40/HFK, Baujahr 1980, FIN: 138003 5/ 1602, Mindestgebot: 450 €;
5. VW Passat, Baujahr 1992, FIN: WVVWZZ31ZNE397351, Mindestgebot: 80 €;
6. MB Sprinter 312 D- KA, Baujahr 1999, FIN: WDB9034621P849812, Mindestgebot: 2.400 €;
7. MB Sprinter 312 D- KA, Baujahr 1999, FIN: WDB9034621P850249, Mindestgebot: 2.400 €;
8. MB Sprinter 312 D- KA, Baujahr 2000, FIN: WDB9036621R184023, Mindestgebot: 2600 €;
9. MB Sprinter 312 D- KA, Baujahr 1998, FIN: WDB9024621P848798, Mindestgebot: 2400 €

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge mit Kfz-Brief ohne Zulassung und mit Fahrzeugschlüsseln zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden. Der Erwerber der Fahrzeuge verpflichtet sich die in den Fahrzeugen vorhandenen Sondersignalanlagen nicht widerrechtlich zu benutzen. Die aufgeführten Fahrzeuge können am 05. Oktober 2011 ab 13 Uhr besichtigt werden.

Amt f. Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

www.saalesparkasse.de

**Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51 % sind möglich!***
Mit der Sparkassen-RiesterRente.

**Alt werden lohnt sich.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.**

Saalesparkasse

Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Sparkassenfiliale oder informieren Sie sich im Internet unter www.saalesparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd, 1. Änderung Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 31.08.2011 die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr.32.8 Heide-Süd, gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr.: V/2011/09870).

Der räumliche Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans 32.8 umfasst eine Fläche von ca. 0,37 ha. Er liegt westlich der Scharnhorststraße zwischen Fingerhutweg und Glockenblumenweg in Heide-Süd und ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann die Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32.8 und die Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519 während der folgenden Dienststunden Mo./Mi./Do. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Di. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Absatz 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen Anhalt (GO LSA) hingewiesen. Ist eine Satzung gemäß § 6 Absatz 4 GO LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32.8 in Kraft. Halle (Saale), 13. September 2011

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



Containerplatz für Glas wird aufgegeben

Der Wertstoffcontainerplatz zur Entsorgung der Glasflaschen und Gläser in der Alfred-Schneider-Straße/Ecke Torgauer Straße wird in den nächsten Tagen rückgebaut. Das bis dahin der Stadt zur Nutzung zur Verfügung gestellte Grundstück, wird vom Privateigentümer für andere bauliche Vorhaben benötigt.

Die Stadtverwaltung bittet die Anwohner auf die Wertstoffcontainerplätze in der Greppiner Straße und im Kreuzotterweg auf dem Parkplatz der Edeka-Kaufhalle auszuweichen.

Umweltamt

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Teilnahmewettbewerb zur Getränke- sowie Imbiss-Versorgung für das Laternenfest 2012 in Halle an der Saale vom 24. bis 26.08.2012 mit einer Option bis 2014

Das traditionelle Laternenfest findet vom 24. bis 26. August 2012 statt. Veranstalter ist die Stadt Halle (Saale), vertreten durch das Kulturbüro der Stadt. Das Laternenfest hat sich seit 2008 verstärkt zum Familienfest entwickelt. Dieser konzeptionelle Ansatz soll auch weiterhin im Mittelpunkt der Planungen für das Laternenfest stehen.

Die Stadt Halle (Saale) bietet Brauereien, Getränkegroßhändlern und anderen Versorgern die Getränkebewirtschaftung und Speiseversorgung (Versorgung und Standvergabe) des nachfolgend definierten Festgeländes an.

Veranstaltungsbereiche

1. **Peißnitz** (inkl. Bühnenbereich): Versorgung durch 10 Getränkestände für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 10 Imbiss-Geschäfte
2. **Ziegelwiese** (inkl. Bühnenbereich): Versorgung durch 10 Getränkestände für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 10 Imbiss-Geschäfte
3. **Kleinkunst- und Musikmeile Riveufer**: Versorgung durch 8 Getränkestände für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 8 Imbiss-Geschäfte. Diese Versorgungsbereiche sollen möglichst den Charakter von Straßenrestaurants/-cafés haben.
4. **Amselgrund**: Versorgung durch 2 Getränkestände für Bier/alkoholfreie Getränke sowie 2 Imbiss-Geschäfte
5. **Andere Veranstaltungsbereiche**: Die Standvergaben auf nachfolgenden Flächen sind nicht Bestandteil dieses Wettbewerbs. Die Versorgungsrechte für diese Bereiche bleiben dabei, bis auf das Festzelt auf der Ziegelwiese, unberührt:
auf der Peißnitz: Wiese zwischen dem Backstage-Bereich der Peißnitzbühne und der Gaststätte,
auf der Ziegelwiese: Standort Festzelt, Standort Reservistenkameradschaft,
am Riveufer: Standort östlich Rive-Denkmal und Bereich nördlich der Kröllwitz-Brücke,
auf dem gesamten Gelände: Standorte der Einsatzkräfte, Rettungsdienste u.ä., sowie Veranstaltungsbereiche, die nicht unter 1. bis 4. genannt sind.
 Auf ein vielseitiges und niveauvolles gastronomisches Angebot sowie auf ein attraktives Erscheinungsbild der Versorgungsbereiche wird großer Wert gelegt. Alle gastronomischen Bereiche sind dem Charakter des Laternenfests gemäß zu gestalten. Die beteiligten Gastwirte

sollen das Laternenfest als Chance nutzen, ihre gastronomische Leistungsfähigkeit und Flexibilität darzustellen. Die Einbeziehung von halleischen Gastronomen und Unternehmen sowie von Unternehmen aus der Region ist erwünscht.

Ganzheitliche Versorgungskonzepte sind ausdrücklich erwünscht. Zur Umsetzung der Veranstaltungskonzeption ist es erforderlich, dass die Planung der Versorgungsbereiche in enger Zusammenarbeit mit dem Veranstalter erfolgt.

Veranstaltungszeiten:

- Freitag, 24.08.2012 gesamtes Festgelände: 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr, Ausschankschluss: 01:00 Uhr
- Samstag, 25.08.2012 gesamtes Festgelände: 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr, Ausschankschluss: 01:00 Uhr
- Sonntag, 26.08.2012 gesamtes Festgelände: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Ausschankschluss: 18:00 Uhr

Die Bewirtschaftung der Getränkestände sowie der Imbissbereiche beinhaltet unter anderem:

- das Aufstellen von brauereieigenen Getränkewagen und Getränkeständen oder attraktiver Zeltlösungen,
- das Aufstellen eigener Imbiss-Geschäfte sowie die entsprechende Belieferung mit Lebensmitteln,
- das Beliefern der Stände mit Bier, Spirituosen und alkoholfreien Getränken,
- die ausschließliche Verwendung eines Einweg-Pfand-Systems,
- die Genehmigung zur Fahnen- und Bannerwerbung auf dem zugewiesenen Veranstaltungsterritorium ausgenommen unmittelbare Bühnenbereiche,
- das Aufstellen von brauereieigenen Bierstagnarien und Schirmen und anderer attraktiver Bestuhlungslösungen,
- schonender Umgang mit den Rasenflächen.

Weitere Getränkestände und Lebensmittelgeschäfte wie z.B. Cocktailbars, Bowlestände, Backwaren, Süßigkeiten, Eisstände, etc. sind nicht Bestandteil dieses Teilnahmewettbewerbs. Sie werden ausschließlich vom Veranstalter vergeben.

Für die einzelnen Veranstaltungsbereiche werden folgende Obergrenzen an Leistungen Elektroenergie für den Versorger festgeschrieben: **Peißnitzinsel**: 130 KW, **Ziegelwiese**: 130 KW, **Riveufer**: 100 KW, **Amselgrund**: 25 KW
 Darüber hinausgehende Leistungsbedarfe sind vom Versorger stellen.

Hinweise: Die Anzahl der oben genannten Aus-

schenk- und Imbiss-Geschäfte sind als Richtwerte zu betrachten. Die Aufstellung weiterer Getränke- und Imbiss-Geschäfte (mehr als zwei pro Veranstaltungsbereich) ist vorher mit dem Veranstalter abzustimmen.

Die Platzierung der Getränke- und Imbissstände ordnet sich dem Gesamtkonzept des Laternenfests sowie dem daraus resultierenden Flächenmanagement unter.

Bei der Vergabe von Flächen für mehrere Getränke- und/oder Imbiss-Geschäfte an Nachahrgänger ist durch den Versorger sicherzustellen, dass die vereinbarten Standzahlen, die Sortimente sowie Qualitätskriterien eingehalten werden. Sortiments-überschneidungen in einzelnen Verkaufsständen müssen einvernehmlich zwischen Versorger und Veranstalter abgestimmt werden.

Inhalt des Angebotes

Bei Interesse erwarten wir Ihr Angebot bis zum 19.10.2011 12:00 Uhr an die Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Zentrale Vergabestelle VOL/Submissionsstelle Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Inhalt des Angebotes:
 - Versorgungskonzept für Getränkebewirtschaftung und Imbiss-Versorgung für das beschriebene Festgelände
 - die Stadt Halle erwartet weiterhin vom Versorger für die Übertragung der Rechte zur Versorgung und Standvergabe die Zahlung eines Kostenzuschusses für die Ausgaben zum Laternenfest
 Ansprechpartner bei Rückfragen: Stadt Halle (Saale), Kulturbüro, Herr Reichardt, Tel. 0345 2213004, juergen.reichardt@halle.de, Herr Gründling, Tel. 0345 2213005, michael.gruendling@halle.de

Den Zuschlag für die Getränkebewirtschaftung und Speiseversorgung erhält der Bieter mit dem schlüssigsten und attraktivsten Versorgungskonzept einschließlich des höchsten Kostenzuschusses. Die Teilnehmer sollten in der Woche vom **24. bis 28. Oktober** für Bietergespräche zur Verfügung stehen.

Der Vertrag kann mit einer Option um jeweils ein weiteres Jahr bis maximal 2014 verlängert werden.

- Nachweise:
- Gewerbeanmeldung/Gewerbebescheinigung oder Auszug aus dem Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes
 - Nachweis über Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beträge der gesetzlichen Sozialversicherung
 - Referenzen für gleichwertige Veranstaltungen.

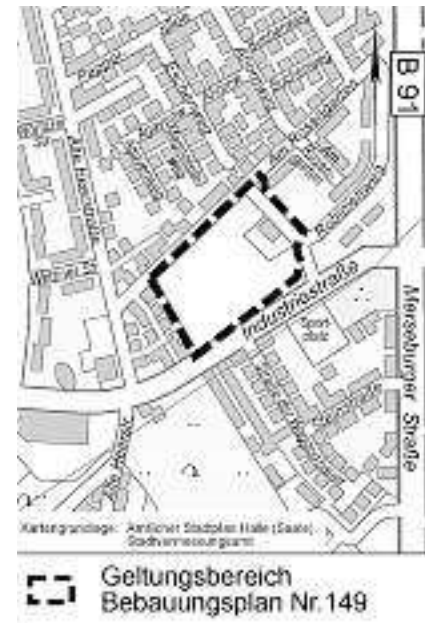
Rechtsamt, Submissionsstelle

Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 149 „Wohngebiet am Rosengarten“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 31.08.2011 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 149 „Wohngebiet am Rosengarten“ gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr. V/2011/09645).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gegeben.

Das Plangebiet hat eine Fläche von ca. 4,6 ha. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 149 liegt zwischen der Industriestraße und der Straße Am Rosengarten südwestlich des Robinienweges und ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Grundlegendes Planungsziel für die Brachfläche ist die Schaffung von Baurecht für ein Eigenheimwohngebiet als städtebauliche Ergänzung zur bestehenden Rosengartensiedlung.

Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB durchgeführt.

Es besteht die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504. Ansprechpartner ist der zuständige Stadtplaner im Stadtplanungsamt Herr Mirtschink. Eine telefonische Terminabsprache unter der Tel.-Nr. 0345/221-4866 wird empfohlen.

Die Unterlagen zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 149 werden in der Zeit vom **29.09.2011 bis zum 13.10.2011** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt. Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum 13.10.2011 von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345/ 221-4731, ebenfalls möglich. Halle (Saale), 5. September 2011

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Verschiebung der Entsorgung

Die Restmüll- und Wertstofftonnen werden am Tag der Deutschen Einheit, Montag, dem 3. Oktober, von der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH nicht entleert. Die Abfallbehälter werden am **4. und 5. Oktober** nachentsorgt.

Durch den Mehraufwand an den Nachentsorgungsterminen kann es auch zu verspäteten Entleerungen der Abfallbehälter von Grundstücken kommen, deren planmäßige Entsorgung in diesen Verschiebungszeitraum, aber nicht auf den Feiertag fällt.

Umweltamt

Bewerber gesucht

Projekt „Schnelle Logistik grenzenlos“ geht weiter / Infoveranstaltungen im Oktober

„Schnelle Logistik grenzenlos“ wurde unter der Leitung der PUUL GmbH im Projektverbund mit den Städten Halle und Leipzig, dem Netzwerk Logistik Leipzig/Halle und den Jobcentern Halle (Saale) und Leipzig im August 2009 ins Leben gerufen. Als eines von 69 Projekten bundesweit wird es im Rahmen des Programms „IdA – Integration durch Austausch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. **Ziel ist es, junge Erwach-**

sene im Alter zwischen 18 und 30 Jahren durch Qualifizierung und Auslandspraktika in den Niederlanden für die Logistikbranche in unserer Region fit zu machen. Die nächsten Infoveranstaltungen finden am **10. Oktober um 10 Uhr** und am **25. Oktober 10 Uhr** und um **12.30 Uhr** im Jobcenter Halle, Neustädter Passage 1, statt. **Mehr im Jobcenter bei Frau Liske (Tel.: 0345/68 22 129) oder bei Frau Winkler in der PUUL GmbH (Tel.: 0341 / 2 00 40 40).**

Zahnrettungsboxen an alle Grundschulen

Jugendzahnärztlicher Dienst setzt Kooperation mit Zahnärztekammer und Techniker Krankenkasse um

Die ersten 30 Minuten entscheiden über alles. Wenn ein Zahn durch einen Unfall ausgeschlagen wird, kann dieser gerettet werden, wenn dieser in einer „Zahnrettungsbox“ aufbewahrt werden kann.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt und der Lan-desvertretung der Techniker Krankenkasse (TK) macht es möglich, dass alle Grundschulen von Sachsen-Anhalt mit der Zahnrettungsbox kostenfrei ausgestattet werden.

Bereits 2008 wurde diese Aktion durchgeführt, da die Haltbarkeit der Boxen abfließ, hatten sich die Kooperationspartner erneut dazu entschlossen, die Kosten zu übernehmen.

Eine Vielzahl von Unfällen bei Spiel, Sport und Rauferei passieren im Schulbereich. Die Schü-lerinnen und Schüler im Alter zwischen neun und zwölf Jahren sind am häufigsten betroffen. Ausgeschlagene Zähne oder auch Zahnbruchstücke können jedoch durch die Zahnrettungs-

box gerettet werden. Sie müssen nach dem Unfall sofort in ein mit einer Spezialflüssigkeit gefülltes Glas – der Zahnrettungsbox – aufbewahrt werden. Dann sollte schnellstmöglich eine Zahnarztpraxis oder die Zahnklinik aufgesucht werden.

So werden im neuen Schuljahr 2011/12 durch den Jugendzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Halle die neuen Zahnrettungsboxen an die Grundschulen übergeben und damit die abgelaufenen Boxen ersetzt. **Gesundheitsamt**

Fernseher gehören nicht in die Sperrmüllsammlung

Nach den Regelungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) sind Elektroaltgeräte separat zu sammeln und zu verwerten. Sie gehören weder in den Sperrmüll noch in Schrottsammlungen.

In der Stadt Halle (Saale) ist eine kostenlose Rückgabe an den Wertstoffmärkten der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) in der Äußeren Hordorfer Straße 12, in der Äußeren Radeweller Str.

15 und in der Schieferstraße 2 möglich.

Darüber hinaus werden gebrauchte Großgeräte, wie beispielsweise Fernseher und Kühlschränke,

auch kostenlos von der HWS abgeholt. Ein Anruf unter der Telefonnummer 581-4100 genügt. Nur so kann verhindert werden, dass



im Rahmen dubioser Haustürsammlungen Elektroaltgeräte auf undurchsichtigen Entsorgungswegen oder als Handelsgut nach Asien und Afrika gelangen.

Weitere Fragen beantworten Ihnen gern die Abfallberater des Umweltamtes der Stadt Halle (Saale) unter den Telefonnummern 221-4655 und 221-4685.

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444. Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000.

Ammendorfer Wehr öffnet ihr Gerätehaus



Eine Augenweide: Das Gerätehaus der Ammendorfer Feuerwehr. Foto: privat

Längst Tradition und immer bestens besucht sind die Sommerfeste, zu der die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ammendorf einladen. Diesmal, zur aktuellen Auflage am 10. September, bekamen die Besucher ein besonderes Schmankele geboten. Erstmals konnten die Gäste das frisch sanierte und im Dezember vergangenen Jahres übergebene Feuerwehrgerätehaus inspizieren.

Darüberhinaus konnte jede Menge Einsatztechnik bewundert und praktische Übungen der Feuerwehrleute besichtigt und bestaunt werden. Als absoluter Renner der Speisekarte in der Ammendorfer Elsterstraße erwies sich erneut die Erbsensuppe „Ammendorfer Art“, die durch die Floriansjünger gereicht wurde.

Die Ammendorfer Feuerwehr sucht junge Mitstreiter. Wer Interesse hat, kann sich melden unter: 0345/775 83 33.



Beim Bullriding hatten vor allem die kleinen Besucher eine Menge Spaß. Foto: privat

„Gestalter im Handwerk“ wieder im November

Nach dem erfolgreichen Start des ersten Fortbildungskurses und der großen Begeisterung mit der dessen Teilnehmer – die aus unterschiedlichen Berufen des gestaltenden Handwerks kommen – bei der Sache sind, besteht großes Interesse am sofortigen Start eines zweiten Fortbildungskurses, der voraussichtlich im November beginnen soll. Mit dem Kurs „Gestalter im Handwerk“ bietet das Künstlerhaus 188 in Halle gemeinsam mit der Handwerkskammer Halle und erfahrenen Dozenten als Projekt des Landes Sachsen-Anhalt eine Weiterbildung an, die mit dem Zeugnis der Handwerkskammer als bundesweit anerkannter Abschluss endet. **Mehr Infos: www.kgh-halle.de; Bewerbungen sofort: Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“, c/o Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, 06110 Halle, Tel. 0345-2311713**

„Halle liest“ – auch im Oktober

Mit Veranstaltungen in der Reihe „Halle liest“, dieses Jahr unter dem Motto „Halae ad salam“ Auseinandersetzung mit deutsch-jüdischen Literatur, geht es im Oktober weiter. In der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, An der Marienkirche 4, hält Wolfgang Kupke am Dienstag, dem 4. Oktober, 15 Uhr, einen Vortrag über den Untergang des Breslauer Judentums. Er nutzt dabei das Tagebuch des Judenraters Willy Cohn „Kein Recht nirgends...“ Am Donnerstag, dem 6. Oktober, ab 18 Uhr, liest Ralf Rodewald aus Briefen und Berichten jüdischer Frontsoldaten aus Halle von 1914 bis 1938. Die Veranstaltung findet im Gewölbe in der Christian-Wolff-Straße 2 statt.

Halle feiert 600 Jahre Moritzkirche

Festwoche bis zum 25. September / Sauer-Orgel jetzt saniert und wieder vollständig bespielbar

Am Ostermontag 1388 stand Conrad von Einbeck die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. Am 30. März vor über 600 Jahren wurde aus der Theorie des Architekten Praxis, wurde mit dem Bau der Moritzkirche begonnen – der Startschuss für einen der bedeutendsten Sakralbauten in der Stadt Halle (Saale). Es sollte gut 23 Jahre dauern, bis die siebenjochige Hallenkirche am 22. September 1411, dem Fest des Heiligen Mauritius, geweiht werden konnte. Gut 80 Jahre später folgte die Grundsteinlegung für den Westbau, das Langhaus wurde vollendet. Im Jahr 1511 wurde der als Wandelaltar gestaltete Hochaltar aufgerichtet.

Aus Anlass der 600jährigen Geschichte des Gotteshauses feiern Gemeinde und Stadt eine Festwoche, die am 25. September ihren Abschluss findet. Einen zweiten Grund zum Feiern bietet der Abschluss der Orgel-Restaurierungsarbeiten durch die Halberstädter Orgelbauer um Reinhard Hüfken. Das 1925 in der Frankfurter Werkstatt von Wilhelm Sauer gebaute Instrument, das als bedeutendes Denkmal spätromantischen Orgelbaus gilt, erklingt in diesen Tagen wieder vollständig.

Am Sonntag, dem 25. September, 10 Uhr wird der emeritierte Bischof Leo Nowak einen Gottesdienst feiern. Anschließend wird zum Kirchweihfest rund um die Moritzkirche geladen. Ab 12 Uhr können Besucher einen Teil des Silberschatzes der Halloren in der Sakristei des Gotteshauses bestaunen. Kirchenführungen auch für Kinder, Theater und Musik im Kirchhof und dem Moritzgarten geben erstaunliche Einblicke zum Jubiläum des Gotteshauses.

Mehr zum Festprogramm unter: www.moritzkirche600.de



Am 30. März 1388 wurde der Grundstein für die Moritzkirche gelegt, 1511 wurde der Bau mit der Aufrichtung des Altars vollendet. Die Sauer-Orgel ist nun vollständig restauriert. Fotos: Thomas Ziegler

Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt auch in der Saalestadt

Veranstaltungen im neuen theater und in den Franckeschen Stiftungen

Das Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt macht mit zwei Veranstaltungen in Halle Station. Swing, Funk und Latin geben den Takt an, wenn sich am heutigen 21. September, 20 Uhr, der Saal des neuen theaters in einen Jazzclub verwandelt. Das Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt präsentiert sein neues Programm und hat Verstärkung mitgebracht: die Big Band des

Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ und das Halle Percussion Ensemble. OB Dagmar Szabados hat für dieses Konzert die Schirmherrschaft übernommen. Zartere Töne werden am 23. September, 18 Uhr, im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen angeschlagen. Dann zeigen Schüler der Spezialschule für Musik aus dem russischen St. Petersburg, was

sie können. Die 15- und 16-Jährigen musizieren unter dem Motto „Musik ist grenzenlos“. Das Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt findet vom 16. September bis zum 2. Oktober 2011 mit über 30 Veranstaltungen zum 16. Mal in den Städten und Gemeinden des Landes statt.

Mehr: www.jugendmusikfest.de

Nagelneue Mensa für 3000 Studenten und 300 Beschäftigte

Seit dem 7. September können rund 3000 Studenten und 300 Beschäftigte der Martin-Luther-Universität am Campus Heide Süd eine passgenaue Versorgung in Anspruch nehmen. Pünktlich zum 80. Jahrestag der Gründung des Studentenwerkes 1931 und seiner Neugründung vor 20 Jah-

ren wurde die neue Mensa jetzt zur Nutzung übergeben. Der Bau der neuen Einrichtung, die sich durch eine besonders nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung auszeichnet, hat rund fünf Millionen Euro gekostet.

Rückblick: Am 6. Mai 1931 schlossen

sich die „Akademische Speiseanstalt“ und die „Hallesche Studentenhilfe e. V.“ zum „Studentenwerk Halle - Bursa zur Tulpe“ zusammen. Nach der politischen Wende wurde an diese Tradition angeknüpft und es erfolgte 1991 die Neugründung des Studentenwerkes Halle.

Hallescher Zoo freut sich über 800 Tierpatenschaften

Wer eine Tierpatenschaft übernimmt, hilft dem halleschen Zoo und seinen Tieren. Jetzt konnte der Tierpark und der Verein Förderer und Freunde des halleschen Bergzoo einen weiteren Paten gewinnen. OB Dagmar Szabados übernimmt die Patenschaft über Humboldt-Pinguindame Rebecca. Die Ratihauschefin ist die nunmehr 800. Tierpatin des Bergzoo. Im Zuge der Patenschaft verpflichtet sich der Pate mindestens 25 Euro im Jahr zur Verfügung zu stellen. bei Großtieren wächst die Unterstützung auf über 1000 Euro.

Mit den Tierpatenschaften unterstützt der Zoo-Förderverein verschiedene Projekte im Bergzoo. Nächstes Vorhaben: ein neues Gehege für Kängurus und Emus. Die Anlage soll am einstigen Standort der Mähnenwölfe entstehen. Sie kostet rund 70 000 Euro.



Humboldt-Pinguin Rebecca aus dem halleschen Zoo hat seit dem 7. September eine Patin. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados übernimmt für ein Jahr die Patenschaft über das zutrauliche Tierchen. Foto: Thomas Ziegler

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten erfolgen durch das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, regelmäßig Bekämpfungsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen. Hauptschwerpunkt ist dabei die jährlich im letzten Quartal stattfindende Bekämpfungsaktion.

In diesem Zusammenhang wird gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 mit Stand der letzten Änderung vom 28.7.2011 sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996, eine **Rattenbekämpfung** für den Zeitraum vom Oktober bis Dezember 2011 in der Stadt Hal-

le (Saale) angeordnet. Die Stadt Halle stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf öffentlichen Freiflächen zur Verfügung. Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch Schädlingsbekämpfungsfirmen mit vorliegendem Sachkundenachweis. Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Grundstückseigentümer zuständig; er hat für einen ratsensicheren Verschluss der Gebäude zu sorgen. Informationen zum Thema Rattenbefall stehen im Internet unter www.halle.de nach Eingabe des Suchbegriffs „Ratten“ bereit. Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Grundstückseigentümer zu melden. Der Grundstückseigen-

tümer hat, wenn in seinem Bereich Rattenbefall besteht, die Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen. Für die erforderliche Anzeige des Rattenbefalls an das Gesundheitsamt wird empfohlen, den im Internet unter www.halle.de bereitstehenden „Anzegebogen Rattenbefall § 2 Abs. 1 SchädbekeVO LSA für Grundstückseigentümer“ zu verwenden. Ein Verstoß gegen diese Anordnung kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. Auskunft erteilt das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Niemeyerstr. 1, Telefon: 221-3247.

Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen

Öffentliche Bekanntmachung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A14“

Die nächste Sitzung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ findet am Freitag, dem 14. Oktober 2011, ab 10 Uhr, im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hanseering 15, 06108 Halle (Saale), 5. Etage, im Raum 542 statt.

Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestimmung des Protokollführers, Feststellung der Tagesordnung
 - TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2011
 - TOP 3 Beschluss zur Änderung der Satzung des Planungsverbandes
 - TOP 4 Beschluss zur Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 1 „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ im Zusammenhang mit dem Bau von Erschließungsanlagen
 - TOP 5 Beschluss zur weiteren Gebietssuntergliederung und den Bau von Erschließungsstrassen zur inneren Erschließung
 - TOP 6 Information zur Vergabe eines neuen Vermarktungsnamens für das Industriegebiet
 - TOP 7 Information zum Stand der Planung und Erschließung im Industriegebiet
 - TOP 8 Anfragen der Verbandsmitglieder
 - TOP 9 Einwohnerfragestunde an den Planungsverband
 - TOP 10 Sonstiges
- Halle (Saale), 24. August 2011

Kurt Hambacher,
stellv. Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Wahlleiters

Ersatz von Vertretern
Gemäß § 41 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40, 46) sowie entsprechend der Feststellung des Gemeindevwahlausschusses vom 11. Juni 2009 rückt Herr Gerhard Pitsch, nachdem Herr Erik Schulze, NPD, sein Mandat niederlegte, in den Stadtrat nach.

Dr. Bernd Wiegand
Gemeindevwahlleiter

18. Interkulturelle Woche lockt

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ lautet das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche, die unter der Schirmherrschaft von OB Dagmar Szabados steht und am 26. September, 14 Uhr, mit einem großen Fest „Welt Halle für alle“ auf dem Marktplatz eröffnet wird. Mit Musik, Tanz, Modenschauen und internationalen Schlemmereien bietet das Marktfest Gelegenheit, mit Migranten ins Gespräch zu kommen. Veranstalter der Interkulturellen Woche, die bis zum 1. Oktober dauert und zum 18. Mal in Halle stattfindet, ist das städtische Netzwerk für Migration und Integration. Die Rahmenorganisation erfolgt durch die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“. **Mehr: www.integration.halle.de**

Anzeigen

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K.KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immobilien-halle.de

SIKA IMMOBILIEN
kompetent & zuverlässig
sympathisch & erfolgreich
keine Verkäuferkosten
gute Referenzen & Kunden
Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

§ AKTUELLES RECHT §

Unfall

Ein Oberarzt wird von seinem Arbeitgeber im Rahmen der Rufbereitschaft zu Hause angerufen. Er fährt mit seinem privaten Pkw zur Klinik. Hierbei erleidet er einen Unfall, sein Pkw kam bei Glätte von der Straße ab. Es entstand ein Schaden in Höhe von über 5.000,00 €.

Der Arzt verlangt von seinem Arbeitgeber nun die Erstattung des Schadensbetrages.

Das Bundesarbeitsgericht gibt dem Arzt Recht.

Grundsätzlich hat jeder Arbeitnehmer, sofern keine abweichenden Vereinbarungen vorliegen, seine Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und seiner Arbeitsstätte selbst zu tragen. Dazu gehören auch Schäden am Fahrzeug. Eine Ausnah-

me gilt aber dann, wenn der Arbeitnehmer während seiner Rufbereitschaft vom Arbeitgeber aufgefordert wird, seinen Dienst anzutreten und er die Benutzung seines Privatfahrzeuges für erforderlich halten durfte, um rechtzeitig am Arbeitsort zu erscheinen. Die Höhe des Ersatzanspruches bemisst sich nach den Regeln des innerbetrieblichen Schadensausgleiches. Die Richter haben die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Urteil des BAG vom 22.06.2011, Az.: 8 AZR 102/10

mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, Leipziger Straße 104, 06108 Halle

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen
Rechtsanwälte



Ihre Kanzlei Halle
Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt
Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa
Canarias · Mallorca · Marbella · Ibiza (Spanien)

Olaf Hartung

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für

- ✓ Erteilung der Umweltplaketten
- ✓ Beratung zur PlakettenEinstufung
- ✓ Bestätigung bei fehlenden Nachrüstungsmöglichkeiten
- ✓ Bestätigung bei Unzumutbarkeit der Nachrüstung

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)
Tel. 0345 57 57 57
www.schadenzentrum.de

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

Bestattungen
Wagenknecht GbR
Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Gabriele Wagenknecht

DUNKELZIFFER e.V.

Wir schützen Kinder mit Beratung, Prävention und Therapie vor sexueller Gewalt.

Helfen Sie mit!

www.dunkelziffer.de
Spendenkonto - 868 000 110 - Deutsche Bank - BLZ 200 700 24

www.benagmbh.de
Containerdienst
Entsorgung · Entrümpelung
Baustofflieferung · 2-40 m³
Tel. 034606-59053
Tel. 0345-20369735

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Telefon 03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32
auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

WERTANLAGE MIT GENUSS!
Brot zum Leben... das ist menschengerechte Globalisierung
www.brot-fuer-die-welt.de

Wintergärten Terrassenüberdachungen - direkt ab Werk -
Fachberatung vor Ort selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!
Steffen Meersteiner
VWW Veranda GmbH
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373
info@steffen-meersteiner.de
www.leipziger-wintergartenbau.de

UNTERRICHT/KURSE studienkreis
... und Lernen wird einfach
1 Abwrackprämie sichern!
Mit Profi-Nachhilfe schlechte Noten entsorgen
Jetzt 50 € Rabatt
TÜV-geprüfte Qualität:
Halle-Mitte, 03 45/2 02 93 62
Halle-Neustadt, 03 45/6 90 26 53
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr
Einfach gute Noten

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen
Gesamtnote OUT (1,0)
ABACUS 03 45/7 75 78 13
0 34 61/44 18 17
http://saalkreis.abacus-nachhilfe.de

IMMOBILIENGESUCHE
Achtung Immobilieneigentümer!
Dr. PASCHER IMMOBILIENGRUPPE
Kostenlos für Sie verk. wir Ihr Haus/Villa, Eigentumswhg. und Gewerbeimmobilie schnell, zuverlässig und diskret an unsere vorgemerkten Kunden. Unser Name steht für Fachkompetenz seit 20 J. Gerne beraten wir Sie diskret in allen Fragen. Stellen Sie uns auf die Probe.
Telefon: 03 41 / 9 09 98 20
Mobil: 01 71 / 2 35 38 20 www.pascher.de

REISE UND ERHOLUNG Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a
Telefon: 03 82 93 / 606-40, Fax: 44
26. 09. - 02. 10. U/HP 2 Personen 500,- €
02. 10. - 09. 10. U/HP 2 Personen 450,- €
09. 10. - 16. 10. U/HP 2 Personen 450,- €
16. 10. - 23. 10. U/HP 2 Personen 450,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z. B.
3x HP 115 € / 5x HP 190 € / 7x HP 255 €
reichh. Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella -
56859 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42/
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen
Prospekt anfordern - www.hotel.mosella.de

STELLENANGEBOTE
Zweites Standbein für Steuerfachleute
Tel. 0345/6 82 06 89

Von exklusiv bis einfach ...
ZHM
Zaunhandel und Montage GmbH
Chemiepark Areal A
Technikumstr. 2 • 06766 Wolfen
Tel. 0 34 94 / 6 999 255
www.zhm-wolfen.de

LEUWO
LEUNA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH
vermietet in Halle:
C.-Schurz-Str. 08, I. OG, mitte 3-RWE 68,88 m²
Kockwitzer Straße 07, II. OG, links 3-RWE 61,70 m²
Max-Reger-Str. 17, EG, links 2-RWE 65,93 m²
Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

Bezahlbare solide Wohnung in Halle:
2-Raum-Whg., teilsaniert, 46 m², ca. 325,- € WM
Ansprechpartner vor Ort - Tel. 0345 / 6 85 81 15 - www.depolt.de
Depolt Immobilien GmbH & Co. KG

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der EVH GmbH
Preise für die Grund- und Ersatzversorgung Erdgas für Haushalt und Gewerbe, gültig ab dem 1. November 2011
Sehr geehrte Kunden der EVH GmbH,
auf der Grundlage der Gasgrundversorgungsverordnung - GasGVV - vom 7. November 2006, gültig seit dem 8. November 2006, bietet die EVH GmbH innerhalb ihres Grundversorgungsgebietes für grund- und ersatzversorgte Kunden Erdgas zu den nachfolgenden allgemeinen Preisen an. Die seit dem 1. Januar 2011 geltenden Preise der Grund- und Ersatzversorgung für Erdgas der EVH GmbH treten gleichzeitig außer Kraft.

Preisblatt Grund¹- und Ersatzversorgung² für Erdgas

	Grundversorgung 1 bei einem Erdgasverbrauch bis 3.362 kWh/Jahr		Grundversorgung 2 bei einem Erdgasverbrauch mehr als 3.362 kWh/Jahr	
	netto	brutto*	netto	brutto*
Arbeitspreis Cent/kWh	7,87	9,37	6,35	7,56
Grundpreis Euro/Jahr	64,03	76,20	115,13	137,00

Die Zuordnung zu einer oben angegebenen Preisstufe erfolgt zunächst auf der Basis der zuletzt gemessenen Jahresmenge. Sollte der tatsächliche Verbrauch eine Zuordnung zu einer anderen Preisstufe ergeben, wird dies im Rahmen der „Bestpreisabrechnung“ in der Jahresrechnung berücksichtigt. Das heißt, der Erdgasverbrauch einer Abrechnungsperiode wird nach der für den Kunden günstigsten Preisstellung abgerechnet.

Im Preis enthalten ist die Konzessionsabgabe an die Stadt Halle im Rahmen der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV) vom 9. Januar 1992 (zuletzt geändert am 1. November 2006). Für Lieferungen an Tarifkunden gilt in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Stadt Halle als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,77 Cent/kWh. Für Lieferungen an Sondervertragskunden gilt als Konzessionsabgabe ein Höchstbetrag von 0,03 Cent/kWh.

Angeboten wird Erdgas der Gruppe H mit einem Druck von 18 - 22 mbar am Hausanschluss bei Versorgung aus dem Niederdrucknetz.

* Die ausgewiesenen Bruttopreise (inklusive Umsatzsteuer in Höhe von 19 %) wurden auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

¹ gilt bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 36, 37 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Verbindung mit der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)
² gilt bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen von § 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) in Verbindung mit der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV)

Zeitgleich ändern sich zum 1. November 2011 die Preise für alle Halplus Erdgasprodukte in Halle (Saale). Näheres unter www.evh.de.

Ihre EVH GmbH

WWW.KALAYDO.DE/IMMO
KALAYDO.DE UND DER IVD ZWEI STARKE PARTNER IN DER REGION
JETZT MIT ÜBER 4000 IMMOBILIEN-ANGEBOTEN VON ÜBER 50 IVD-MAKLERN AUS DER REGION.
kalaydo.de
das regionale Findernet